

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 150.

Dienstag den 29. Juni

1880.

Danksagung!

Für die mir bei meiner Wiederwahl in reichem Maße kundgegebenen wohlwollenden Gesinnungen und für die mir am gestrigen Tage bereitete schöne Feier, welche mir stets unvergänglich bleiben wird, spreche ich den Bürgern und Bewohnern Wiesbadens meinen tiefgefühlten Dank aus.

Wiesbaden, den 27. Juni 1880.

W. Lanz,

Oberbürgermeister.

410

Für das Königl. Landraths- und Verwaltungsamt dahier werden vom 1. October d. J. ab anderweite Bureau-Räume zu miethen gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe wolle man in meinem jetzigen Bureau-lokale (Louisenstraße 27) abgeben lassen.

Wiesbaden, den 28. Juni 1880. Der Königl. Landrath. *Matuschka.*

Heute Dienstag

Vormittags von 9 bis 12 Uhr findet die

Versteigerung des Inventars

der Frau Dr. Stolte im Versteigerungslokale

11 Nerostraße 11

statt und bemerke noch, daß Alles *à tout prix* losgeschlagen wird.

H. Martini, Auctionator.

Badhaus zum goldenen Brunnen, 34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

13065 Besitzer: **S. Ullmann.**
Wäsche wird schon besorgt zu folgenden Preisen: Herrenhemden 18 Pf., Herrentragen 4 Pf., Damenhemden 6 Pf., auf Wunsch auch gegläntzt, Damenhemden, Hosen und Jacken 10 Pfg., alles Andere äußerst billig. Näh. Feldstraße 20, Parterre. 16810

Heute:

Große monatliche Versteigerung

Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr

6 Friedrichstraße 6.

Es kommen zum Ausgebot: Alle Arten einfache Mobiliarstücke, Sophas, Betten, zwei Kinderwagen, Krankenwagen, Küchengeräthe, Einmachbüchsen, eine Parthie helle Sonnenschirme zc. zc.

Ferd. Müller,
Auctionator.

331

Heute Dienstag

Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr:

Verkauf aus freier Hand

der gutgehaltenen Möbel, franz. Betten, Spiegel, 1 Pianino, Krenzsaitig, von Dörner, 1 feuerfester Kassenschrank, Garnituren, 1 elegantes Chaise longue, Wein- und Champagnergläser, Sopha- und Bettvorlagen zc. wegen Aufgabe eines Hotel garni im Versteigerungslokale

43 Schwalbacherstraße 43.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

320

Niederlage englischer Biscuits

von Fr. Krietsch in Würzen,

in Dosen à 1/2, 1 und 4 Ko. bei

C. Stamm, Agent,

15603

Wiesbaden, 2 Friedrichstraße 2.

Kupfer- und Stahlstiche,

Brautkränze, Photographien zc. werden schön und billig eingerahmt bei **P. Piroth, Vergolder, Marktstraße 13, 215**

Notizen.

- Heute Dienstag den 29. Juni, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Mobilargegenständen aller Art etc., in dem Auktions-
lokale Nerostraße 11. (S. heut. Bl.)
- Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobilargegenständen aller Art etc., in dem Auktions-
lokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
- Nachmittags 3 Uhr:
Zimmobilien-Versteigerung der Frau Johann Philipp Lang Wittve und
der Erben deren verstorbenen Ehemannes, in dem hiesigen Rathhaus-
saale, Marktstraße 16. (S. Eogl. 149.)
- Zimmobilien-Versteigerung der Erben des verstorbenen Gastwirts Friedrich
Schluf von hier, in dem hiesigen Rathhaussaale, Marktstraße 16.
(S. Eogl. 149.)

Privat-Unterricht in der **französischen** und **englischen** Umgangssprache; dreissig Jahre Lehrer in London und Paris. Schwarzer Bär, 41 Langgasse. 474

Eine solide, deutsche **Lebensversicherungs-Anstalt** sucht unter günstigsten Bedingungen einen tüchtigen

Haupt-Agenten,

der gewillt ist, sich auch der Acquisition zu widmen, zu engagieren. — Geeignete Bewerber wollen ihre Offerte nebst Angabe von Referenzen sub **M. 6355** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Cöln** einsenden. (act. 175 6.) 307

Sicher und schnellwirkendes **Mittel** gegen **Verstopfung** und **Blähungen**. Näh. in der Exped. d. Bl. 413

Herren- u. Knaben-Anzüge werden reparirt, gewendet und künstl. gewaschen unter bill. Berechnung Mehrgasse 18, III. 14832

Ich bin bereit, auf das schriftliche Anerbieten einzugehen, bitte aber um bestimmtere Angaben.

457

L. G.

Der **lieben Mutter** und **Großmutter E. Z.**, Lehrstraße 29, die herzl. Glückwünsche zum heutigen 62. Geburtstag. 496
W. Z. K. Z. K. Z.

Ein **Kind** wird in **Pflege** gegeben. Näh. Exped. 479

Ein gebrauchter **Petroleum-Herd** mit 4 Löchern und 10 Flammen billig zu verkaufen Hellmundstraße 15 Parterre. Näheres zwischen 11 und 2 Uhr. 195

Bier große Fenster mit Sandsteingewänder, sehr gut erhalten, zu verkaufen Kirchgasse 10. 489

Bequemer **Krankswagen** billig zu verkaufen **Louisenstrasse 15.** 468

1 **Distelfinte** und 1 **Keisig** zu verk. Bleichstraße 11, Hth. 484

Kanarienvogel (Harzer Hahnen) mit Käfig und Zucht-
hecke zu verkaufen Faulbrunnenstraße 8, 1 Treppe hoch. 462

Verloren, gefunden etc.

➡ Gestern Morgen wurde eine **goldene Broche** mit eingesehten Haaren verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Geisbergstraße 5, eine Stiege. 451

Ein **goldenes Medaillon** auf dem Wege vom Michelsberg nach dem Nassauer Bierkeller (Frankfurterstraße) verloren. Dem redl. Finder eine Belohn. Michelsberg 10, 1. St. 509

➡ **Verloren ein goldenes Medaillon** in schwarzer **Emaill.** Abzugeben gegen 5 **Mark** Belohnung bei dem **Portier im Hotel „zur Rose“.** 421

Zwei **wollene Pferdebedecken** am Samstag Abend abhanden gekommen. **Man bittet um Abgabe Röderstraße 17.** 424

Ein **schwarzseidener Damenschirm** mit Ebenholzgriff ist am Freitag Abend in den Lesezimmern des Cursaals abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine **gute** Belohnung Gartenstraße 1. 475

Ein **Sonnenschirm** am Sonntag im Dambachthal stehen geblieben. Der Finder wird gebeten, denselben Wilhelmstraße No. 18, 1. Stock, abzugeben. 453

➡ Ein **Kanarienvogel** entflohen. Segen Belohnung abzugeben Römerberg 3. 430

➡ Ein **Kanarienvogel** entflohen. Dem Bringer eine gute Belohnung Dranienstraße 22, 3 Treppen hoch. 343
Zwei junge, blaue **Kropftauben** entflohen. Segen Belohnung abzugeben Lammstraße 11. 469

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **schönes, rentables Haus** mit Vor- und Hintergarten für 25,000 **Mk.**, ein **Landhaus** in der Nähe des Rheins, Stallung, Remise, Hühnerhof, in einem 2 Morgen haltenden Garten, 14,000 **Mk.**, ein kleines, massives **Haus**, Gartenhaus, Stall etc., in einem schön angelegten, 4 Morgen haltenden eingez. Obst-, Gemüse- und Biergarten, in der Nähe des Mains, unweit Wiesbadens, für 22,000 **Mk.** Wegzugs halber zum Verkauf.

J. Imand, Weilstraße 2. 83

Günstige Gelegenheit für Conditor.

In einer frequenten Stadt Nassaus ist ein **Haus** bester Lage, worin schon lange Jahre eine starke **Conditorei** betrieben wird, mit Geschäft für 21,000 **Mark** (mit 6000 **Mark** Anzahlung) zu verkaufen durch **J. Imand, Weilstraße 2.** 83
27,000 Mark auf 1. Hypothek zu 4 1/2 pCt. ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 16688

5200 Mark werden auf **Haus** und **Güter** gegen mehr als doppelte Sicherheit ohne Makler zu leihen gesucht. **N. E.** 3
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

➡ **Mäherin**, eine in jeder Arbeit wie im Ausbessern der Wäsche und Kleider sehr erfahrene, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Auch übernimmt dieselbe jede Arbeit und Ausstattungen auf der Maschine. Näh. Röderallee 16, Parterre. 419

Ein **geheftes Mädchen**, welches bürgerl. kochen kann u. langjähr. Zeugnisse besitzt, sucht Stelle d. **Ritter, Webergasse 15.** 500

Ein **alleinst. Person**, im Kochen u. allen Hausarbeiten erfahren, f. Stelle für den ganzen oder halben Tag. **N. Nerostr. 13.** 258

Eine **französische Bonne** sucht Stelle zu einem oder zwei Kindern. Näh. Parkstraße 7. 501

6 **tüchtige, fremde Mädchen** suchen Stellen für alle Arbeit durch **Birek, große Burgstraße 10.** 504

➡ **Tüchtige**, gut empfohlene Hausmädchen, Mädchen für Küche und Hausarbeit, sowie Mädchen für allein suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 500

Ein **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Goldgasse 18 bei Kappenmacher **F r a u n d.** 493

Ein **anständiges Mädchen**, welches gut serviren und nähen kann, sowie alle häuslichen Arbeiten verrichtet, sucht Stelle. Näheres Hochstätte 4, Parterre. 489

Ein **Mädchen** (18 Jahre alt) vom Lande, reinlich, sucht sofort Stelle. Näheres Hochstätte 4, Parterre. 489

➡ Ein **reinliches Mädchen** sucht Stelle in einem **Bäcker- oder Metzgergeschäft** als Ladenmädchen durch **Birek, große Burgstraße 10.** 505

Ein **israel. Mädchen** aus anst. Familie, bewandert im Haushalte, in Pflege von Kindern, im Nähen und Geschäft, sucht angemessene Stellung. Näh. Hellmundstraße 11, 1. Etage. 502

➡ **Herrschaffen erhalten jederzeit braves, sittliches Dienstpersional; ebenso erh. dienstsuchende Mädchen gute Stellen d. Frau Schug, Webergasse 37.** 16759

➡ Eine **unabhängige Wittve** von angenehmem Aeußern sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame. Offerten unter **A. A. 12** befördert die Expedition dieses Blattes. 456

1 gewandtes Mädchen, welches perf. Kleider machen, Maschinen nähen, serviren u. fristren kann, f. Stelle als Jungfer od. Bonne hier oder in's Ausland d. **Birek**, gr. Burgstraße 10. 506
 Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen bewandert ist, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres Marktstraße 26 in der Samenhandlung. 477
 Eine Restaurations- und eine Hotelköchin, 4 feinebürgerliche Köchinnen suchen Stellen durch

Fr. Dörner Wwe., Metzgergasse 21. 488

Herrschaften erhalten fortwährend gut empfohlenes Dienstpersonal jeder Branche d. **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstr. 8.

Ein Mädchen, welches die feinebürgerliche Küche gründlich versteht und sich einiger Hausarbeit unterzieht, wünscht baldigst Stelle. Näh. Wilhelmstraße 14, 1 Stiege. 467

Ein anständiges Mädchen, welches perfekt kochen kann und auch etwas Hausarbeit übernimmt, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Expedition. 440

Ein Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle hier oder auswärts. Näh. Wellrigstraße 34, Seitenbau. 443

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle zu Kindern. Näheres Frankensstraße 9, 2. Stock. 494

Ein rüstiger, junger Mann, der längere Zeit im Auslande war und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen und Sprachkenntnisse besitzt, sucht gute und sichere Stellung; derselbe würde sich vortreflich zur Oberaufsicht bei einer Herrschaft zc. eignen. Nöthigenfalls kann auch Caution gestellt werden. Näh. Exped. 460

Ein junger Mann, welcher schon verschiedene **Kranke** gepflegt und **sehr gute** Zeugnisse besitzt, sucht ähnliche Stellung; auch übernimmt derselbe das **Ausfahren von Kranken**. Näh. Exped. 254

Personen, die gesucht werden:

Eine junge, gut empfohlene **Herrschaftsköchin** gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 500

Gesucht 1 f. Mädchen zu größeren Kindern, 2 junge Mädchen auf's Land, 3 Kellnerinnen, 1 Herrschaftsköchin durch **Birek**, große Burgstraße 10. 507

Gesucht werden: Feinebürgerliche Köchinnen, Hotelzimmermädchen für hier u. auswärts, Küchen- u. Kinder mädchen, sowie ein Herrschaftsdienere gef. d. Frau **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 492
 Langgasse 46 wird ein **Spülmädchen** und **Küchenmädchen** gesucht. 439

Es wird ein einfaches Mädchen gesucht, am liebsten vom Lande. Näheres Expedition. 487

Ein Mädchen, das **gutbürgerlich kochen** kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum 1. Juli als Mädchen allein gesucht **Adelheidstraße 22, 2 Treppen**. 465

Ein ordentliches Mädchen gef. **Herrnmühlgasse 7, 1 St.** 508

Ein zuverlässiges Hausmädchen gesucht **Adelheidstraße 47**. 459

Ein Mädchen f. Küchen- u. Hausarbeit gef. **Nöbderstr. 3**. 452

Gesucht Mädchen f. häusl. Arbeit. **N. Weberg. 37, 1 Tr.** 447

Ein braves, sauberes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und alle Hausarbeit verrichtet, auf sofort gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 444

Eine feinebürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, wird in einen größeren Haushalt auf 15. Juli gesucht. Näh. **Schwalbacherstraße 39, Parterre**. 442

Lehrlingsgesuch.

Für ein hiefiges **Porzellan- und Glaswaaren-Geschäft** wird ein junger Mann aus anständiger Familie in die Lehre gesucht. Selbstgeschriebene Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter A. Z. 321 niederzulegen. 470

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine Wohnung, circa 5 Zimmer enthaltend, möglichst mit Gartenbenutzung, wird von ruhiger Familie auf 1. October gesucht. Offerten unter X. Z. 28 befördert die Exped. d. Bl. 441

Ein kleiner Keller in der Nähe des Marktes zu miethen gesucht. Näheres Expedition. 454

Angebote:

Adelheidstraße 59 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, Küche, 4 Mansarden und 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Morgens von 10 bis 12 Uhr. Näh. bei dem Eigenthümer **Chr. Birnbaum**, Zahnstraße 3. 472

Adelheidstraße 67 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst allem Zubehör und einem Theil Garten auf 1. October zu vermieten. Näheres **Helenenstraße 8**. 416

Adolphsallee 14 ist der dritte Stock, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Cabineten, sowie 2 Mansarden nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 412

Adolphsallee 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. October oder auch früher zu vermieten. 490

Adolphstraße 5, Stb., ein freundl., möbl. Zimmer z. verm. 404

Beichstraße 13 im Mittelbau ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und 1 Mansarde **sofort** zu vermieten. Näheres bei **G. Raus**, Wellrigstraße 4. 497

Dambachthal 5, ist die Bel-Etage bestehend aus 4 geräumigen Zimmern, Küche und 3 Mansarden, auf 1. October oder früher zu vermieten. 411

Friedrichstraße 23, Bel-Etage, ist ein möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 433

Helenenstraße 8 ist eine Wohnung im 2. Stock, aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten. 414

Hellmundstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. bei **R. Faust**, Schwalbacherstraße 23. 463

Jahnstraße 10 ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern nebst allem Zubehör und einem Theil Garten auf 1. October zu vermieten. 415

Morischstraße 32 im Hinterhaus ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 438

Rheinstraße 51 ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 485

Nöbderallee 16, Parterre, Mansardzimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 417

Saalgasse 8, 2 St. h. ist ein sehr schönes Zimmer, gut möbl. mit franz. Bett (auf Wunsch Pension) zu verm. 510

Saalgasse 16 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 491

Saalgasse 28 ist ein Logis auf gleich oder 1. October zu vermieten. 478

Wellrigstraße 12 ist eine Frontspitze mit 2 Mansarden, Küche und Keller sogleich zu vermieten. 407

„Villa Carola“, Wilhelmplatz 4, sind einige möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 418

Ein heizbares Zimmer an eine alleinstehende Person auf gleich zu vermieten. Näh. **Goldgasse 9, Hinterh.**, 1 Treppe. 458

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. **Taunusstraße 19, 3 St.** 455

Eine **Werkstätte** mit Wohnung ist zu vermieten **Schwalbacherstraße 73**. 466

N. Schwalbacherstraße 1 kann ein Arbeiter Logis erhalten. 449

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Männergesang-Verein.Heute Abend 8¹/₂ Uhr: **Gesamt-Probe.**

37

Zur gest. Berichtigung!

Bezugnehmend auf das „Wiesbadener Tageblatt“ No. 148, wirtte nicht der ganze Gesangverein „Union“, wie vom Musikverein annoncirt wurde, sondern nur einige Mitglieder bei dem Concerte in Limburg mit.

432 **Mitglieder des Gesangvereins „Union“.****Meine Wohnung**

befindet sich jetzt

Kirchgasse 10

in der Seyberth'schen Adler-Apotheko.

Dr. med. E. Hoffmann, pract. Arzt.Sprechstunde: 2¹/₂—3¹/₂ Uhr Nachmittags. 16887**M. Harzfeld** wohnt jetzt **Jahustraße**

406

Ich wohne von heute an

Adolphstraße 10.

380

C. H. Schmittus.**Bier-Pressionen.**

Das **Umändern von Bier-Pressionen** genau nach den polizeilichen Vorschriften wird billigst ausgeführt von

W. Pritzer, Grabenstraße 14.

NB. Sämmtliche Gegenstände, als Luftpumpe, Oelhammer, Glasröhren mit Schrauben, Stichtrauben mit Rückschlagventil, Manometer etc., sind zu den billigsten Preisen bei mir zu haben.

Der Obige.

Neue holl. superior Vollhäringe
per Stück 40 Pfg.

empfehlen **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Messergasse.

Schellfische per Pfund 25 Pf., Steinbutt (Turbot) je nach Größe von 80 Pf. bis 1 Mk. 20 Pf., Salm im Ausschnitt 2 Mk. etc.

F. C. Hench, Hoflieferant. 274
Liefernes Unzündeholz
und
buchenes Scheitholz

billigst bei

Friedrich Meinecke,Dampfjägewerk und Brennholz-Handlung,
Dohheimerstraße 23.

434

Neue Betten, Kanape's, nussb. Kleiderschrank, Waschkommode, Waschtisch, Nachttisch etc. sehr billig abzugeben Saalgasse 30. 464

Gebr. Tische, Stühle, 1 Kanape, 1 Schrank, Küchengeräthe etc., noch in gutem Zustande, billig zu verkaufen Karlstraße 8, Parterre links. 408

Ein kleines **Kanape**, sowie ein 2thür. **Kleiderschrank** billig zu verkaufen große Burgstraße 10, 3. Stock. 503

Damen- und Kinderkleider werden geschmackvoll und billigst angefertigt Hochstraße 30. 499

Freunden, Bekannten und Verwandten zur Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere unvergeßliche Mutter, Schwester und Schwägerin, Frau **Christian Lenz Wwe.**, geb. **Ransch**, nach kurzem, aber schwerem Leiden am 26. d. Mts. zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 29. d. Mts. Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

486

Peter Wallon. Frau Wallon.**Todes-Anzeige.**

481

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unseren unvergeßlichen Vatten, Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Hofschreinermeister Friedrich Nicolay, nach langem, schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 30. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Mauergasse 12, aus statt.

Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Schützenhoffstraße 3.

Beginn der neuen Kurse: 26. Juli.

Hauptfächer mit Musterschnitt und Freihandzeichnen (Vm.): **1. Handnähen:** (wöch. 25 St.) Näh- und Bierliche; Taktiren; Zuschneiden von Damen- und Kinderwäsche; Flicker; alle Stopfarten; Durchbrucharbeit. **2. Maschinennähen:** (wöch. 24 St.) Die verschiedenen Systeme; Bett-, Tisch- und Leibwäsche; Zuschneiden von Herrenwäsche. **3. Kleidermachen:** (wöch. 24 St.) Maßnehmen; Zuschneiden und Anfertigen einfacher, sowie der elegantesten Garderobegegenstände. **4. Wollfach:** (wöch. 24 St.) Strick- und Häfelarbeiten; Filet; Rahmen und Knüpfen. **5. Sticken:** (wöch. 24 St.) Weißsticken; Spitzenstich; Quipure; Applikation; Blatt-, **Extrafächer** (Nm.) **Putz- Bunt- und Goldsticken, Knöpfen machen; Klöppeln; Blumenmachen; Bügeln; Buchführung; Sprachen; Pädagogik.**

Vorbereitung für das Handarbeits-Lehrerinnen-Examen. Ausfüheliche **Jahresberichte** gratis. Auf Wunsch auch Pension im Hause.

381 **Julie Vietor. Luise Mayer.**

Heute treffen wieder ein:
Ostender Seezungen, Steinbutt,
Merlans und Maquereaux,
französische Boularden und Enten.
471 **E. Grether**, Grabenstraße 10.

Rüffe zum Einmachen, sowie alle Sorten **Gemüsepflanzen** zu h. b. Gärtner **Ph. Walther**, Schiersteiner-Chaussee 3. 476

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 29. Juni, Vormittags 9^{1/2} Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet die bereits annoncirte monatliche Versteigerung im Auktionslocale

6 Friedrichstraße 6

statt und kommen nachverzeichnete, von hiesigen Privaten zugebrachten Gegenstände zum Ausgebot:

4 Sophas, 1 Chaise longue, 3 Sessel, Polsterstühle, 1 geschnitzter Clavierstuhl, 1 ovaler Mahagoni-Salontisch, 3 vollständige Betten, einzelne Bettstellen, Bettwerk, 4 Kommoden, 4 Console, 1 Spiegel in Palisanderrahmen (3 Meter hoch) mit Trumeau, als Ankleidespiegel passend, 1 ovaler Goldspiegel, Wasch- und Nachttische, 3 Küchenschränke, 1 Tafel-Klavier, 1 großer Fliegenschrank mit Tisch, mehrere Kinderstühlchen, Kranken- und Kinderwagen, hölzerne und Zinkbadewannen, 1 kupferner Kessel, 1 großer kupferner Kochtopf, 1 großer Koffer mit Einsatz, mehrere Einmachständer, Küchenstühle, Holz- und Papierkörbe, sonstige Hausgeräthe, 1 großer, transportabler Kochherd, 1 Ofen; sodann Herrenkleider, Herrenhemden, Offiziersäbel und Degen, Helm, Portepée's etc., Damenkleider, Küchengeräthe etc. etc., sowie 200 Stück neue Blech-Einmachbüchsen, 2 und 3 Schoppen haltend.

Die größeren Mobiliarstücke werden von 11 Uhr an versteigert.

Ferd. Müller, Auctionator.

331

Burk's Arznei-Weine,



analysirt durch Herrn Geh. Hofrath Director Dr. von Fehling, Professor der Chemie an der technischen Hochschule in Stuttgart, und von Herrn Dr. H. Hager in Berlin, sowie von ersten Aerzten empfohlen:

Burk's Pepsin-Wein. Verdauungsflüssigkeit. In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Burk's Cacao-China-Wein, Verbindung von Cacao, China und einem edlen Wein. In Flaschen à Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Burk's China-Malvasier, süß, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 1.80 und Mk. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein. In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Mit edlen Weinen bereite, **Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und blutbildende,** diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an Pepsin und den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

401

Man verlange ausdrücklich „Burk's Pepsinwein“, „Burk's Cacao-China-Wein“ u. s. w. und beachte die jeder Flasche beigelegte, gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die **Apotheken.** — Hauptniederlage in Wiesbaden: **Dr. Lade's Hof-Apotheke.**

Die durch das Ableben des Kaufmanns

Eduard Schwenck

geschlossene

Spielwaaren-Handlung,

Goldgasse 21, nächst der Langgasse,

ist wieder eröffnet.

123



Decimal- u. Tafel- Waagen 11808

in allen Größen nebst den nöthigen Gewichten incl. Eichung liefert billigt

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig
Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

Corsetten,

11609

anerkannt vorzüglichste Façons, billigt bei
Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Zwirn-Handschuhe,

16742

Filet-Handschuhe,

schwarzseidene Handschuhe

empfehl

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Patent-Hosenschnaller

statt Hosenträger

à 50 Pfg. bei

15719 **Aug. Weygandt, Langgasse 15.**

Ein Leonberger-Hund ist zu verkaufen Humboldtstraße 10. 96

Tages-Kalender.

Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
 Die permanente Curhaus-Funkausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.
 Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg, 11. 1220 Heute Dienstag den 29. Juni.
 Zeichen- und Malchule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, Parterre.
 Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Abends 7 1/2 Uhr im weißen Saale: Große Vorstellung in der höheren Salon-Magie von Fräulein Eleonore Orlowa, Kaiserlich russische Hofkünstlerin aus St. Petersburg.
 Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1879 zc. geborenen Kinder Nachmittags von 4-5 Uhr im hiesigen Rathhause, Marktstraße 5.
 Gewerbliche Modellschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht in dem Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Dohheimerstraße 13.
 Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe.
 Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend.

Locales und Provinzielles.

= (Schwurgericht. Sitzung vom 28. Juni. Erster Fall.) Der frühere Wirth Wilhelm Menche von Wiesbaden, 56 Jahre alt, seit 1867 in zweiter Ehe lebend, ist des Verbrechens gegen die Sittlichkeit angeklagt, weil aber für Nichtschuldig befunden und der gegen ihn erlassene Haftbefehl sofort aufgehoben. Vertheidiger war Herr Rechtsanwält Dr. Herz. (Heute Verhandlung gegen den Knecht Johann Wind aus Barig-Selbenhausen wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit.)
 = (Schöffengericht. Sitzung vom 26. Juni.) Zwei hiesige Grundbesitzer waren verurtheilt, den an der Dietenmühle hinziehenden Feldweg mit Fuhrwerk befahren und sich dadurch einer Uebertretung schuldig gemacht zu haben. Es erfolgt Freisprechung, weil nach dem Gutachten des Feldgerichts eine Beschränkung in der Zeit, zu welcher der Weg befahren werden darf, nicht besteht. — Ein Holzstrolcher, der sich im 16. Rückfall befindet, hat außer der gesetzlichen Geldstrafe noch eine prinzipale Haft von 2 Monaten zu verbüßen. — Gegen zwei Jungen ist wegen Fortschickung Anzeige erstattet; der betreffende Förster ist im Termine nicht erschienen, weshalb die Sache vertagt werden mußte; dem Ausgeliebenen wird eine Geldstrafe von 20 Mark vorbehaltlich genügender Entschuldigungsangelegt. — Drei noch nicht 20 Jahre alte Burschen, die sich ausschließlich vom Fochtrevel ernähren, haben außer Geldstrafen, sowie zwei je einen Monat Gefängniß und der dritte eine Woche Gefängniß zu verbüßen. — Der von einem Einwohner aus Dohheim gegen die von dem dortigen Bürgermeister erlassene Strafvorschrift erhobene Widerspruch wird, weil verhärtet eingegangen, verworfen. — Wegen Uebertretung wird ein Dienstmann zu einer Geldstrafe von 9 Mark eventuell zu 3 Tagen Haft verurtheilt. — Ein Arbeiter, der ohne Concession Gepäc für Fremde aus dem Taunusbahnhofe zur Weiterbeförderung übernommen hatte, wird in eine Geldstrafe von 3 Mark und in die Kosten genommen. — Ein Gerichtsvollzieher von hier, dem von der Polizei-Direction eine Executionsstrafe von 10 Mark wegen Straßenpolizei-Contravention angelegt war, wird infolge seines Widerspruchs freigesprochen, weil er wegen derselben Uebertretung bereits Strafe erhalten hat. — Ein Landmann aus Wildschaffen sollte, weil er ein russisches Kamui ohne die amtliche Genehmigung in einen Steighornheini umgewandelt hatte, 10 Mark Strafe zahlen; dieselbe wird auf 5 Mark herabgesetzt. — Einem anderen Gerichtsvollzieher ist von der Polizei-Direction ebenfalls eine Geldstrafe von 5 Mark wegen Uebertretung der straßenpolizeilichen Vorschriften angesetzt worden. Der Beschuldigte fühlt sich bedrückt, weil er vorher bei dem betreffenden Revier die Erlaubniß erwirkt hatte, Möbel auf der Straße niederzustellen. Er wird daher freigesprochen. — Die 18jährige Tochter eines Dienstmanns wird wegen Verletzung der sittenpolizeilichen Vorschriften zu einer hertwöchentlichen Haftstrafe verurtheilt und nach verbüßter Strafe der Landespolizeibehörde überwiesen.
 — (Die Ovation zu Ehren des Herrn Oberbürgermeisters Lang) aus Veranlassung seiner einstimmigen Wiederwahl zum Ersten Bürgermeister unserer Stadt war eine unzweideutige Manifestation der Freude und Zustimmung seitens der hiesigen Einwohnerschaft. War die Bitterung dem Vorhaben auch anfänglich nicht günstig, so ließen sich die Massen doch nicht abhalten, herbeizuströmen, um demselben den kräftigsten und herzlichsten Ausdruck zu verleihen. In der oberen Rheinstraße bildete sich der großartige Festzug in folgender Ordnung: 1) Abtheilung der Feuerwehr, 2) erstes Musik-Corps, 3) Deputationen, 4) Gesangsvereine, 5) städtische Corporationen, 6) städtische Beamte, 7) zweites Musik-Corps, 8) Teilnehmer aus der Einwohnerschaft, 9) Abtheilung der Feuerwehr und Turner. Gegen 10 Uhr nahm der Zug seinen Weg durch die Rheinstraße, Wilhelmstraße, Burgstraße, über den Marktplatz vor das alte Rathhaus, dessen Nachbarhäuser besetzt und illuminirt waren. Der ganze Platz wogte von einer unabsehbaren Menschenmenge. Der Festzug nahm Aufstellung und die Sänger stimmten unter Leitung des Herrn Musik-Directors Wein s das Lied an: „Dir möcht' ich diese Lieder weihen“, welches sich durch prächtigen und äußerst ansprechenden Vortrag auszeichnete. Herr Dr. Schir m sprach nun zu dem Herrn Oberbürgermeister Lang, der mit Familie aus einem Zimmer der ersten Etage des Rathhauses die glänzende Serenade mit anseh, ungefähr Folgendes: „Hochverehrter Herr Oberbürgermeister!

Die hier versammelte Einwohnerschaft, Bürger, Corporationen und Beamte aller Verwaltungszweige hiesiger Gemeinde sind in erdrückender Zahl hierher gekommen, um ihre freudige Zustimmung Ihnen hier darzubringen zu Ihrer Wiederwahl zum Ersten Bürgermeister unserer Stadt. Die große Theilnahme der Urwähler an der vorangehenden Wahlmännerwahl zu Ihren Gunsten, das von diesen Wahlmännern heute einstimmig für Sie abgegebene Votum und die Massenversammlung hier vor Ihnen dürfen für Sie hochwichtige Beweise sein, daß Sie, verehrter Herr Oberbürgermeister, in den vergangenen 12 Jahren Ihr Amt mit Gerechtigkeit, Weisheit und Erfolg geführt haben und daß die Bürgerschaft in Ihnen eine Garantie erblickt, daß das städtische Gemeinwesen in allen seinen Einzelheiten unter Ihrer Führung auch in der nächsten Zukunft einer gesunden sittlichen Grundlage nicht entbehren und sich der stetigen Zunahme materieller Wohlfahrt erfreuen werde. Ist Ihr Amt zweifellos auch ein überaus schweres und aufreibendes, wenn es gewissenhaft verwaltet wird, wie Sie es gethan, so hoffen wir, daß die allgemeine Anerkennung der Stadt Ihre Kraft und Ausdauer auf's Neue für die künftige Arbeit stählt und daß Sie in allen städtischen Körperschaften und Beamten, die hienieden sind, mit Ihnen am Wohle der Stadt zu arbeiten, die bereitwilligste Unterstützung finden. Möge Gott Sie und Ihre Familie noch lange gesund erhalten. Sind Sie, hochverehrter Mitbürger und Bewohner unserer Stadt mit mir einverstanden, so rufen Sie mit mir: Unser Oberbürgermeister Lang lebe hoch! hoch! hoch!“ Tausendfältig stimmte die Versammlung in diesen Ruf ein. Herr Oberbürgermeister Lang richtete hierauf von der Freitreppe des Rathhauses aus eine Ansprache an die Versammelten und dankte zunächst für das ihm durch seine Wiederwahl bewiesene Vertrauen, sowie für die ihm zu Theil gewordene Anerkennung. Wenn er einen Blick auf seine zwölfjährige Thätigkeit werfe, so müsse er sagen, daß wenn es ihm gelungen wäre, den wohlbezügten Ansprüchen, welche die Stadt an seine amtliche Thätigkeit zu stellen berechtigt wäre, einigermaßen zu entsprechen, dies zunächst manchen günstigen Umständen zu verdanken sei; dann aber sei es ihm durch die ihm von den städtischen Collegien, dem Gemeinderath und Bürgerausschuß zu Theil gewordene Unterstützung wie auch das Entgegenkommen der staatlichen Behörden, aber auch durch die unverbrochene treue Mitarbeit seiner Beamten möglich geworden, das ihm von der ganzen Bürgerschaft entgegengetragene Vertrauen zu rechtfertigen. Sein eifriges Bestreben werde auch ferner darauf gerichtet sein, Eintracht und Friede in der Gemeinde zu erhalten; dies möge Aller Streben sein. Ein dreimaliges auf die Stadt Wiesbaden ausgebrachtes Hoch, welches ein tausendfältiges Echo fand, beschloß die Rede des Herrn Oberbürgermeisters. Während ein Musik-Corps das „Lied ohne Worte“ spielte, begab sich die Deputation, deren Mitglieder wir bereits namhaft gemacht, in den Sitzungssaal des Magistrats, woselbst der zweite Bürgermeister, Herr Coulin, in Vertretung der Bürger, Körperschaften, Beamten und Bediensteten unserer Stadt dem Herrn Oberbürgermeister die herzlichsten Glückwünsche für das fernere Wohlergehen aussprach. Herr Lang wiederholte hier den Abgeordneten den schon ausgesprochenen Dank, gedachte seines Collegen, Herrn Coulin, der ihm stets treu zur Seite gestanden, und sprach die Meinung aus, daß die Stadt Wiesbaden bei Benutzung der ihr zu Gebote stehenden reichen Hilfsquellen auch berechtigt wäre, mit Zuversicht wegen des ferneren Gedeihens derselben in die Zukunft zu blicken. Nach Rückkehr der Deputation stimmten die Sänger den Otto'schen Männerchor: „Das treue deutsche Herz“ an, wobei abwechselnd der Marktplatz beganglich beleuchtet wurde. Während des Abganges des großartigen Zuges wurden dem Herrn Oberbürgermeister nochmals laute Hochrufe zu Theil und unter Musikklänge nahm der Zug den Rückweg durch die Marktstraße, Friedrichstraße, Kirchgasse, Langgasse und Webergasse zum Curhausplatz, woselbst die Fackeln gelöscht wurden und der Zug sich auflöste.

* (Der Commers nach der Serenade) war der Schluß der Feierlichkeiten des Abends. Im „Saalbau Schirmer“ versammelten sich die Deputationen aus dem Festzuge, die städtischen Beamten, die Gesangsvereine, die Turnvereine und sonstige Teilnehmer. Die frohe Stimmung befandte sich allenthalben und wurde noch erhöht, als der Männergesangverein „Concordia“ das sehr passende Lied „O Harmonie zc.“ frei vortrug, welches ihm rauschenden Beifall brachte. Kurz darauf erdichten auch Herr Oberbürgermeister Lang in Begleitung seines Sohnes in der Versammlung, mit einem dreifachen Hoch von derselben empfangen. Der „Männergesang-Verein“ sang nunmehr das herrliche „O Wald mit deinen duft'gen Zweigen“, das ebenfalls die dankbarsten Zuhörer fand. Nun richtete Herr Oberbürgermeister Lang einige dankende Worte besonders an die Gesangsvereine und brachte nochmals ein dreifaches Hoch auf Wiesbaden aus. Es wechselten dann noch bis zu später Stunde der „Männergesang-Verein“ und der Gesangsverein „Concordia“ mit ihren Vorträgen ab, beide stets mit vielem Beifall belohnt. Auch die Gesangabtheilung der Gesellschaft „Fidelio“ gab ein Lied. In ungezwungener Weise blieb ein großer Theil der Commercirenden fast bis zum hellen Tage vereint, sowohl befricdigt von den gemüthlich verlebten Stunden als auch von den gastronomischen Leistungen des Herrn Restaurateur Stahl.

* (Das Waldfest des Männergesang-Vereins.) vom herrlichen Wetter begünstigt, übte eine große Anziehungskraft aus, denn nicht allein der retervirtete Platz vor dem Schützenhaus, sondern allenthalben „unter den Eichen“ bewegte sich eine zahllose Menschenmenge, die den schönen Gesangsvorträgen lauschte und sich an den von dem Veranstalter des Festes arrangirten Spielen ergözte. Daß auch ein Tänztchen nicht fehlte, bedarf wohl kaum des Erwähnens, denn ohne dieses bei uns kein Fest. Die Componisten Franz Adi und Ferd. Möhring waren Ehrengäste des Männergesang-Vereins, bei ihrem Erscheinen durch tausendstimmige Hochrufe empfangen. Bei einbrechender Dunkelheit erst trennte sich

die muntere Gesellschaft, erfüllt von angenehmen Eindrücken und dankbar für den gehaltenen Genuss.

* (Zauber-Soirée.) Die vorgestrige Vorstellung in der höheren Salon-Loge, gegeben im weichen Saale des Curhauses von Fräulein Eleonora Orlowa, kaiserlich russische Hofkünstlerin aus St. Petersburg, war gut besucht und gefiel allgemein. Die junge Künstlerin ist daher zu einer zweiten und letzten Vorstellung auf heute Abend gewonnen worden.

! (Turnerisches.) Der hiesige Turn-Verein, dessen Wirkungskreis durch die erst vor kurzem ins Leben getretene Männer-Kriegs eine wünschenswerthe Erweiterung erfuhr, ist wieder um eine Institution reicher geworden. Eine Anzahl activer und unactiver Mitglieder hat sich nunmehr die Aufgabe gestellt, das seit vielen Jahren innerhalb dieses Vereins gänzlich in Wegfall gerathene Floret-, Rapier- und Säbelfechten wieder einzuführen und bildet zu diesem Zweck mit Genehmigung des Vorstandes und unter Aufsicht desselben eine besondere Körperschaft unter dem Namen „Fechtrige des Wiesbadener Turnvereins“. Der Fechtunterricht, welcher in die Hände eines anerkannt tüchtigen Fechtmeisters, des Herrn Weiland, gelegt ist, findet jeden Montag Abends von 8 1/2 bis 10 Uhr in der hiesigen besonders referbirten Turnhalle auf dem Michaelsberge statt und ist es jedem Mitgliede anheim gegeben, unter Beobachtung der diesbezüglichen Vorschriften, daran Theil zu nehmen. Den außerhalb des Turn-Vereins stehenden Freunden der edlen Fechkunst ist die Theilnahme an diesen Körper und Geist stählenden Übungen nur nach vorheriger Anmeldung beim Vereinsvorstande und Obmann der Fechtrige gestattet; Aufnahmen in dieselben können nur mit dem ersten jeden Monats erfolgen. Bei dem großen Eifer der gegenwärtig am Fechtunterricht Theilnehmenden steht wohl zu erwarten, daß diese Einrichtung binnen kurzer Frist ein günstiges Resultat zu Tage fördern und auch für die Zukunft zur Ehre des Vereins prosperiren wird.

† (Pensionsberechtigte) machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß an jedem Vormittag des ersten Tages im Monate die Herren Revier-Polizei-Commissare nicht im äußeren Dienste thätig sein werden, um die Unterschriften auf den Pensionsquittungen beglaubigen zu können. Der Pensionsberechtigte muß sich aber auf demjenigen Revierbureau befinden, in dessen Bezirk seine Wohnung belegen, nicht also, wie oft vorgekommen, auf einem Revierbureau, welches gerade in der Nähe der Zahlstelle liegt.

† (Verretung.) An Stelle des an einem Augenleiden erkrankten Herrn Amtsanwalts Schopp dahier werden nunmehr die Geschäfte der Amtsanwaltschaft von dessen Stellvertreter, Herrn Regierungssupernumerar Dillmann, wahrgenommen.

* (Personal-Nachricht.) Der Steuer-Aufscher Herr Peter Bester hieselbst ist zum Steueramts-Assistenten ernannt und als solcher nach Fulda veretzt worden.

* (Herr General v. Sannow,) der in Pensionsstand getretene frühere Commandeur der 49. Infanterie-Brigade, beabsichtigt seinen Wohnort hier aufzuschlagen.

* (Fremden-Verkehr per 27. Juni) laut „Bade-Blatt“ 29,759 Personen.

† (Warnung.) Das hiesige Infanterie-Bataillon wird von morgen ab bis zum 15. Juli bei der Infanterie Schießübungen mit scharren Patronen vornehmen. Schußlinie von Südost nach Nordwest, so daß die von der Infanterie nach der „Eisernen Hand“ und dem „Bleichenstader Kopf“ führenden Wege gefährdet sein werden. Ausgestellte Posten haben die Weisung, einen Jeden aus dem gefährdeten Terrain zurückzuweisen.

* (Waisenschule.) Verkauf wurde die Villa mit großem Garten des Herrn v. Batourine, Gefe der Blumen- und Humboldtstraße, für 120,000 Mark an Herrn Gustav A. Hörle. Den Abschluß vermittelte das Immobilien-Geschäft des Herrn C. H. Schmitts. — Das Bankhaus Marcus Verle & Comp. hat das Haus Karlstraße No. 30 für 80,000 Mark an Herrn Schreinermeister Gg. Fischer und Lekterer sein Haus Adolphsallee No. 27 an ersteres für 120,000 Mark verkauft bezw. umgetauscht.

* (Auswanderung.) Am Sonntag Morgen sind drei hiesige Frauen mit ihren Kindern nach Australien abgereist, deren Ehemänner bereits im vorigen Jahre sich in Australien eine neue Heimath gründeten und denen es in derselben recht gut gehen soll.

= (Entsprungen.) Am Sonntag Mittag entsprang der wegen Raub in Untersuchung befindliche Theodor Hohmann aus dem hiesigen Landgerichtsgefängnis. Fahndung ist angeordnet.

= (Durchgebrannt.) Der Knecht eines hiesigen Bierbrauers erhielt am Samstag den Auftrag, in Weisau bei Mainz mit dem ihm übergebenen einspännigen Fuhrwerk Malz zu laden, zu welchem Zwecke ihm 440 Mark behändigt worden waren. Als derselbe am Sonntag Vormittag noch nicht zurückgekehrt war, machte sich der Brauer auf die Weine und ermittelte mit polizeilicher Hilfe, daß sein Knecht das Fuhrwerk in ein Wirthshaus zu Mainz eingestellt, er selbst aber, nachdem er sich vorher in einem Kleiderladen anständig equipirt, das Weite gesucht hatte.

= (Sachbeschädigung.) Am Sonntag Morgen rannte das einspännige Fuhrwerk eines hiesigen Pferdehändlers eine der großen Erkerstufen des Hoflieferanten Herrn Aug. Engel von der Salzgasse aus ein und zertrümmerte sie total. Der Schaden beträgt 300 Mark und sind außerdem bei dieser Gelegenheit für mehr als 100 Mark in dem Erker befindliche Waaren demolirt worden.

KB (Vieh-Prämierung.) Die Züchter, welche Thiere zur Preisbewerbung bei der mit der Generalversammlung des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirthe in Uffingen verbundenen Preisvertheilung vorführen wollen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß die vorgeschriebenen Zeugnisse für die preiswerdenden Thiere vor dem 15. August l. J. an das

Bereins-Directorium dahier einzureichen sind, woselbst auch die Formulare bezogen werden können.

○ Viehtrieb, 27. Juni. (Fremdenverkehr. — Lebensmittel-Untersuchungsamt.) In den letzten Tagen, nachdem der Regen nachgelassen, war die Frequenz der Dampfschiffe eine äußerst lebhaft, ebenso diejenige unserer Badeanstalten. Bei 17 Grad R. habet es sich sehr schön. — Das hiesige Lebensmittel-Untersuchungsamt ist bereits in voller Thätigkeit; Untersuchungen von Wein (aus Rüdesheim beantragt), von Bier, von rohem Schinken u. c. sind im Gange. Man erkennt allseitig an, daß die Tazen sehr mäßig gestellt sind, ein Umstand, der die Anstalt um so mehr empfehlenswerth macht. Auf Untersuchungen unserer Milch ist man sehr gespannt; dieselben werden wohl nicht lange mehr auf sich warten lassen.

* (Bersekung.) Der Königl. Kreis-Bauinspector Friedrich Wilhelm Herrmann zu Schleswig ist in gleicher Amtseigenschaft nach Rüdesheim veretzt worden.

Aus dem Reiche.

* Preussisches Abgeordnetenhause. (85. Sitzung vom 26. Juni.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 12 1/2 Uhr. Am Ministertische: v. Puttkamer, Dr. Friedberg und mehrere Regierungs-Commissare. — Zu der Generaldiscussioin der dritten Lesung der kirchenpolitischen Vorlage melden sich 16 Redner. — Abg. v. Schorlemer-Alst (gegen): Trotz der großen Noth der katholischen Kirche und trotz der Erschöpfung des Centrums nach zehnjährigem Kampfe, trotz des vorhandenen Friedensbedürfnisses könne er zu keinem Badauern nicht für dieses Gesetz stimmen, weil erstens die Anzeigepflicht darin aufrecht erhalten, weil es ferner keine gesetzliche Regelung sei, die man schaffen wolle, sondern eine Willkür. Die discretionäre Gewalt, die man hier verlange, könne man auch auf anderen Gebieten geltend machen; diese Gefahr dürfe man nicht unterschätzen. Schon diese discretionäre Gewalt gehe über den früheren monarchischen Absolutismus hinaus und lese, nachdem die religiöse Freiheit vernichtet, auch die bürgerliche auf's Spiel. — Abg. Dr. Miguel erklärte sich Namens eines Theils seiner politischen Freunde für die Vorlage, deren Schwächen allerdings nicht zu leugnen. Die Forderung der Regierung scheine erorbitant, werde aber erklärt daburh, daß die Regierung glaube, nach den vorangegangenen zweijährigen Verhandlungen mit Hälfte dieser discretionären Gewalt dauernden Frieden zu schaffen. Diesen dauernden Frieden hält Redner für absolut erforderlich, steht also keinen Grund, das nicht zu thun, was er sachlich für begründet hält. Gehe die Regierung später Wege, die er nicht für berechtigt halte, so könne er ihr dann desto entschlossener entgegenreten. An die Annahme der Vorlage knüpfte er die Hoffnung, daß das der erste Schritt zur Versöhnung der Gegenseite sein werde, die unsere Nation zerfleischen, aber auch die fernere Hoffnung, daß das Centrum einziehen werde, daß auf der Basis, die es als die allein mögliche bezeichne, es selbst im engen Bunde mit den Conservativen nicht im Stande sein würde, zu einem Abschluß zu gelangen, und daß es nun am Centrum sei, den Liberalen entgegenzutreten. — Abg. Dr. Lieber dankt Miguel für das auch heute gezeigte Entgegenkommen, doch bleibe die Anzeigepflicht und der discretionäre Charakter in der Vorlage, so sei sie werthlos, namentlich nach der Auslegung, welche der Abg. v. Jedlich der Anzeigepflicht gegeben. Nicht die Anzeigepflicht überhaup, sondern diejenige im Sinne der Maßregelgebung sei unannehmbar; das beweise, daß sie in mehreren Staaten auf Grund einer Vereinbarung mit der Curie besetzt und prompt erfüllt werde. Sodann wendet sich Redner gegen den Abg. v. Gynern, der um sein gutes Herz zu zeigen, gegenüber dem Appell an die Schwefelkirche, das denkbar Gehässigte dem italienischen Jesuiten Perone in den Mund lege. Bedeutungslos sei der Zeitpunkt, in dem diese confessionelle Heze in das Haus gebracht worden sei. Zuerst habe Graf Harry Armin in seiner Broschüre „Der Quatius kommt“ diese Stelle Perone's gegen die Katholiken verwerthet, sei aber längst widerlegt. Diese Aeußerung Perone's beziehe sich nicht auf Protestanten von Geburt, sondern auf Anekdoten der katholischen Kirche, denen das protestantische Bekenntniß nur als Maske diene, ihre revolutionären Tendenzen zu verbreiten. Herr v. Gynern schlage in von ihm veröffentlichten Hefischriften einen Ton an, der Perone weit hinter sich lasse. Auch die Tyroler Bischöfe hätten sich in ihrem Vorgehen gegen die Salzburger Gemeinden, das hier getabelt sei, lediglich auf den Boden der Landesverfassung gestellt, die von der österreichischen Verfassung rechtlich gebrochen sei. Sollte Frieden zu Stande kommen, so sei gerade diese Vorlage der ungeeignetste Weg dazu. Wenn man die Vorlage annehme, solle man den Spruch, der auf dem Nürnberger Rathhause steht, „Gerechtigkeit war stets der Grund, auf dem der biedere Mann bestund“, in Zukunft nicht vergessen. Jeder Staat müsse Gerechtigkeit üben und auch das Recht der Katholiken könne auf die Dauer nicht durch die Staatsgesetzgebung gebeugt werden. — Cultusminister v. Puttkamer: Ich weise es als ein die Protestanten bis in das innerste Mark hinein beleidigendes Vorgehen zurück, wenn der Abg. Lieber in dieser ernsthaften Stunde sich nicht geheut hat, die Aeußerungen des Jesuiten Perone in seinen Schutz zu nehmen. Diese Aeußerungen sind die schamlosesten Angriffe gegen eine andere Confession, die denkbar sind, und können nicht anders aufgefaßt werden, als das Bestreben enthaltend, Personen, welche zur evangelischen Kirche übertreten wollen, mit den allergehässigten Ausdrücken zu belegen, und ihnen vorzuwerfen, daß ihr Motiv des Uebertritts in erbärmlichen Bogen zu suchen sei. Auch das Verfahren der tyrolischen Bischöfe gegenüber den armen Salzburger Gemeinden hat der Abg. Lieber in Schutz zu nehmen nicht Anstand genommen. Nun, dieses Verfahren ist doch weiter Nichts, als der Ausspruch des Bannes, den Perone gegen die Richter pro-

testamentlicher Schulen in Italien verlangt hat. (Beifolgendes Bravo.) Diese Aenderungen des Dr. Lieber sind zu seiner glücklichen Stunde für das Centrum hier vorgebracht, welches ich dafür auch nicht verantwortlich machen will, da ich glaube, daß es dieselben nicht billigt. (Auf im Centrum: D, nein.) Das Centrum hat viel von seinem Friedensbedürfnisse gesprochen, zu meinem tiefen Bedauern muß ich aber konstatiren, daß die Haltung, welche die Fraction der That nach bei diesen Beratungen eingenommen hat, uns nicht ermutigen kann zu der Annahme, daß die Fraction in der That dieses Friedensbedürfnisse habe. Wie schon der Abg. Miquel gesagt, ist doch diese Vorlage der erste Schritt zum Frieden, und die Staatsregierung wird mit voller Ehrerbietung vor der Würde der Landesvertretung die Beschlußfassung derselben abwarten und sodann prüfen, ob sie im Stande ist, derselben beizutreten. Die Staatsregierung muß aber auch auf dem Titel 4 bestehen, da sie auch in diesem ein höchst werthvolles Mittel zur Erlangung des Friedens erblickt und die Befürchtungen nicht theilen kann, die der Abg. v. Bennigen daran geknüpft. Ich bitte das Haus so zu beschließen, wie es mit der Vaterlandsliebe derselben und seinem Gewissen vereinbar ist. (Beifall.) — Abg. Stengel erklärt im Namen seiner Freunde, daß, nachdem die nationalliberale Partei sich endgiltig gegen Artikel 4 erklärt habe, nun auch sie diesen Artikel fallen lassen, im Uebrigen aber ihren in der zweiten Lesung eingenommenen Standpunkt aufrecht erhalten würden. — Abg. Schumann erklärt, daß seine Parteigenossen es nicht im Interesse der polnischen Bewohner Preußens halten können, der Regierung diese discretionären Vollmachten zu gewähren. — Abg. v. Kautz haupt: Das größte Hinderniß habe bisher der Artikel 4 geboten; nachdem nun es klar gestellt sei, daß mit diesem Artikel das Gesetz nicht zur Annahme kommen werde, glaube seine Partei den katholischen Mitbürgern einen werthvollen Dienst zu erweisen, wenn sie diesen Artikel fallen lasse, und auch ohne denselben für das Gesetz stünne. Ferner weist er die Anschauung zurück, als ob dadurch das monarchische Prinzip geschädigt werden könne und als ob das Centrum mehr conservativ sei, als seine Partei. Noch die neuesten Programme des Centrums ständen durchaus nicht auf conservativem Boden. — Nach einer Reihe persönlicher Bemerkungen beschließt das Haus, die Fortsetzung dieser Discussion auf Montag zu vertagen, dagegen aber in einer Abend Sitzung heute 8 Uhr das von dem Herrenhanje zurückgekommene Gesetz, betr. die Organisation der Landesbehörden, zu beraten. Schluß 4 1/2 Uhr.

(Reichsgerichts-Entscheidungen.) Der Rechtsgrundsatz: Unkenntnis des Gesetzes schließt nicht vor Strafe — findet, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, II. Strafenats, vom 16. April d. J., nur auf Strafbestimmungen, nicht aber auf civilrechtliche Bestimmungen, deren Unkenntnis die Strafthat veranlaßt hat, Anwendung. Befand sich der Angeklagte in dem Irrthum, daß die Beschlagnahme des Grundstücks die Verfallensfrist nicht berühre, so fehlte ihm die Kenntniß des zum Thatbestande des Vergehens aus §. 137 des Str.-G.-B. gehörenden Datumstandes der erfolgten Beschlagnahme, und diese Unkenntniß muß dem Angeklagten zu Gute kommen, selbst wenn sie aus der Unkenntniß einer nicht dem Strafgesetzbuch angehörenden Rechtsnorm entsprungen ist, da der §. 59, 1 des Str.-G.-B. nicht zwischen entschuldbarer oder unentschuldbarer Unkenntniß unterscheidet. Nur auf die Unkenntniß des einschlägigen Strafgesetzes kann sich der Angeklagte nicht berufen. — Die Bestimmung des §. 134 der Reichs-Gewerbe-Ordnung, nach welcher Fabrikanten verpflichtet sind, die Löhne ihrer Arbeiter in haarem Gelde auszuzahlen, wird nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Strafenats, vom 19. April d. J., durch die Auszahlung der Arbeitslöhne in Bons, welche als Zahlung für Waaren dienen, die von bestimmten Händlern zu beziehen sind, und Einlösung der Bons durch die Fabrikanten verlegt. — Ein Generalbevollmächtigter über das ganze Vermögen oder einzelne Vermögensstücke eines Anderen ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, II. Strafenats, vom 20. April d. J., befugt, einen Strafantrag wegen Eingriffe Fremder in das von ihm verwaltete Vermögen zu stellen, wenn die Vollmacht erkennen läßt, daß für den gegebenen Fall der Wille des Vollmachtgebers dahin ging, daß der Bevollmächtigte für ihn einen solchen Strafantrag stellen sollte.

(Bischof Reinkens.) Die Samstags-Nummer des „Berl. Tagebl.“ schreibt: „Wie wir schon erfahren, weil seit einigen Tagen der altkatholische Bischof Dr. Joseph Hubert Reinkens in Berlin, um beruhigende Aufklärung über die Intentionen der Königl. Staatsregierung gegenüber den Altkatholiken zu erlangen. Derselbe hatte Besprechungen mit — den Grafen Nebeln, Oriola und von Schleinitz, soll auch eine Audienz bei Herrn von Puttkamer gehabt, indeß vergeblich bei Fürst Bis marck Zutritt zu erlangen versucht haben.“

Vermischtes.

(Aufbewahrung frischen Spargels.) Viele Spargelzüchter begehen bei der Aufbewahrung des gekochenen Spargels den Fehler, denselben in kaltes Wasser zu legen. Jede erfahrene Hausfrau weiß, daß so behandelter Spargel ganz bedeutend an Geschmack verliert, ja sogar oft vollständig unbrauchbar wird. Das einfachste und beste Mittel, Spargel tags- ja wochenlang aufzubewahren, dürfte wohl sein, denselben in einem Keller mit feuchtem Sand zu bedecken und vor dem Gebrauch abzuspülen.

(Stenographie-Maschinen.) Gegenwärtig ist Italien das Land der Stenographie-Maschinen. Früher beschäftigte man sich in Portugal damit. Ein neues solches Wunderwerk ist von Herrn Luigi Samonica, einem durch seine Arbeiten auf dem Gebiete der Telegraphie

bekanntem Ingenieur, vor kurzem erfunden worden. Die stenographische Gesellschaft in Rom hat zur Prüfung der Maschine eine Commission ernannt.

(Zur Geschichte der Keroplastik.) Die Kunstgegenstände der Natur in Wachs zu bilden (Keroplastik), ist sehr alten Ursprungs. Von Ptolemaeus Philopator, der um das Jahr 200 vor Christi Geburt über Aegypten herrschte, wird erzählt, daß er bei einem Mahl, zu dem er den Philosophen Spheros eingeladen, aus Wachs so tren nachgebildete Granatäpfel auftragen ließ, daß sein Gast sie für natürliche hielt und mit Vergierde zum Munde führte. In Rom blühte ebenfalls die Kunst der Wachs-bildneri und verbreitete sich in wachsender Perfection nach dem übrigen Europa. Namentlich die Italiener zeichneten sich in derselben aus, wie sie denn auch die ersten waren, welche sie für die Wissenschaft nutzbar machten, indem sie die Naturaliencabinete mit Wachs nachbildungen zur Erleichterung des Studiums der Anatomie bereicherten. Auch in Frankreich wurden vorzügliche Producte dieser Art hergestellt, besonders in Anwendung auf Studium und Praxis der Chirurgie. Die medicinische Hochschule in Paris besitzt eine Sammlung von Kunstgegenständen dieser Art, die von Fachmännern sehr geschätzt wird, und in der Anzahl für praktische Medicin in der rue de l'ecole de medecine findet sich eine Sammlung von Specialitäten aus Wachs, die einzig in ihrer Art und von dem berühmten Dupuytren gegründet worden ist. Im Jahre 1770 stellte ein Deutscher, Namens Curtius, im Palais Royal und auf dem Boulevard du Temple in Paris ein Wachsfigurencabinet aus, das nur berühmten Männern und Verdiensten gewidmet war und mehr als vierzig Jahre hindurch die Neugierigen aus allen Ländern anzog. Noch bedeutender aber ist das berühmte Wachsfigurencabinet der Madame Tussoud in London, neben dem nach Cassan's Panoptikum genannt werden darf. Jahrzehnte hindurch sah und heute noch sieht man auf Jahrmärkten und Messen Wachsfiguren-Buden und -Galerien, wo die Helden und Berühmtheiten des Tages, berichtigt der Verdreher u. s. w. die Schaustellung erregen, wenigstens die Kunst hierbei nicht immer befriedigt. Als Typus eines vollendet künstlerischen Productes der Keroplastik gilt die von dem berühmten Anton Venosti modellirte Büste Ludwig XIV. in dem Schlafzimmer dieses Monarchen in Versailles. Wer nur die Portraits dieses Fürsten kennt, aber diese Büste noch nicht gesehen hat, besitzt nur eine unvollkommene Vorstellung von dem Aussehen Ludwigs XIV. Die Büste stellt ihn nämlich in seinem 60. Lebensjahre mit unvergleichlicher Treue dar, während die Portraits ihn meist als jugendlichen Mann malen, in jenem Alter, da er als Phoebus in dem Ballet „Hercules“ auftrat oder als verführerischer Apollo in der „Hochzeit des Peleus“, frisch, blühend und mit jenem grazösen Schürbart geziert, von dem auf dieser Büste nichts zu sehen. — Der Künstlername, den der genannte Anton Venosti sich erworben, wurde Anlaß, daß er nach England berufen wurde, wo er alle Portionen am Hofe Jacob II. in Wachs darstellte. In Paris hatte er zu Beginn des 18. Jahrhunderts in der Straße Saints-Pères ein Wachsfigurencabinet aufgestellt, das nach den Zeitungen und nach dem Almanach „der gelante Mercur“ von damals eine Menge Neugieriger anzog. — In Mexico gehört die Verfertigung und der Verkauf von Wachsfiguren zu den volksthümlichen Industrien dieses Landes. In der Stadt Mexico kann man auf offenem Markte Indianer mit ihrem Modellirwerkzeug Portraits in Medaillon- oder Rundform sowie bekleidete Statuetten ausführen sehen. Man „stift“ dem Künstler auf offenem Plage, für ein billiges Wachsportrait wie in vielen Gegenden Deutschlands die Bauern für ihre Photographie. (Frankf. Pr.)

(Der Hudson-Tunnel.) Zu den großartigsten Werken uneres Zeitalters gehört unstreitig der eben im Bau begriffene Tunnel unter dem Bette des Hudson, der dazu bestimmt ist, den Verkehr der Weltstadt New-York zu erleichtern und die vielen Mithände zu besetzen, die bisher sowohl mit dem Waarentransport wie mit der Personenbeförderung von einer Seite des Flusses zur anderen und den dort befindlichen Kopifikationen verknüpft waren. Die Länge des Tunnels wird vom Ende der 15. Straße in Jersey City bis zur Veron Street in New-York 5000 Fuß betragen, wovon 3000 auf den eigentlichen Tunnelkörper entfallen. Die Tiefe des Hudson, die an einzelnen Stellen bis zu 60 Fuß reicht, und die Nothwendigkeit, mit dem höher gelegenen Theile des Tunnels bei mindestens 20 Fuß über dem Wasserpiegel anzukommen, haben Anlaß gegeben, mit einem ziemlich steilen Abfalle zu beginnen. Dieser weist auf der Seite von Jersey das Verhältnis von 2:100 Fuß auf; er vermindert sich dann auf 6 Zoll, geht aber auf der New-Yorker Seite wieder in eine Steigung von 3:100 über. Die ursprüngliche Idee nur eines Tunnels mit einer doppelten Linie wurde fallen gelassen zu Gunsten einer Anlage von zwei Tunnels, je mit einfacher Linie, da dieses Project bedeutende Vortheile bot, ohne die Kosten beträchtlich zu erhöhen. Jeder dieser Tunnels wird eine Höhe von 18 und eine Breite von 16 Fuß erhalten, sodas der Durchschnitt eine annähernde Kreisform zeigt, die eine solidere Construction ermöglicht. Zur Aushöhlung des erforderlichen Raumes zur Fortschaffung der Erdmassen bedient man sich der comprimirtten Luft. Es soll dadurch der Gegenruck gegen das Wasser hergestellt und zugleich der Vortheil geboten werden, daß es keiner besonderen Vorrichtungen zum Stützen der Wände bedarf, da die Oberfläche derselben vollkommen trocken und fest bleiben soll. Es ist das erste Mal, daß die comprimirtte Luft bei einem Werke von derartiger Ausdehnung angewandt wird. Glücklicher Weise bietet die Erdschicht, um deren Durchbohrung es sich handelt, keine besonderen Schwierigkeiten dar. Man arbeitet Tag und Nacht bei electricchem Lichte und rückt augenblicklich mit dem Durchbohren 4 Fuß in 24 Stunden vor, man hofft indeß, bald rascher vorwärts zu kommen.

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstandsregister, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mk. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	„ 1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	„ — 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mk. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1880 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Niederlagen der Leipziger-Papier-Wäsche, Verkauf zu Fabrik-Preisen, des ächten Cölnischen Wassers, gegenüber dem Füllich-Platz.
C. Koch, Hoflieferant,
Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Billig zu verkaufen

3 Mille Memoranden, weiß und blau, sowie eine Parthie Sparlassenbücher, steif brochirt. Näheres Heleneustraße 15, Bel-Etage, von 8—10 und 1—4 Uhr. 15030

Gummi-Gartenschläuche,

garantirt haltbar,
empfehlen zu äußerst billigen Preisen
Gebr. Kirschhöfer,
14037 Langgasse 32, im „Adler“.

Winnen 24 Stunden werden Herrenkleider gewaschen, gebügelt, gereinigt, geändert, reparirt, gewendet und auf das Eleganteste wieder hergerichtet Röderstraße 33, Str. 16367

Staatssteuer.

Der Herr Finanz-Minister hat genehmigt, daß vom 1. Juli l. Js. ab die direkten Staatssteuern **vierteljährig** in den letzten Quartalsmonaten, also in den Monaten **Juni, September, December** und **März** erhoben werden.

Es soll daher nunmehr die Steuererhebung bis zum 12. Tage der genannten vier Monate stattfinden. Nach Ablauf dieses Termins tritt das Mahn- und Zwangsverfahren ein. Zur schnelleren Beförderung wird es jedoch gereichen, daß die Einzahlungen schon in der **zweiten Hälfte der vorhergehenden Monate** erfolgen. Auch ist es den Steuerpflichtigen frei gestellt, die Einzahlung, wie bisher, monatlich zu leisten. Die Steuerkasse ist an jedem Wochentage, mit Ausnahme des 18. jeden Monats — oder wenn der 18. auf einen Sonn- oder Feiertag fällt, des 17. in den Vormittagsstunden zur Steuerzahlung geöffnet. Personen, welche von hier verziehen, haben die noch schuldigen Steuerbeträge vor ihrem Wegzuge, ohne Rücksicht auf die Hebetermine, zu der hiesigen Kasse einzuzahlen. Wiesbaden, 24. Juni 1880. **Königliche Steuerkasse I.**
Finfler.

Eisenbahn-Directions-Bezirk Frankfurt a. M.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt zu Wiesbaden.

Nachstehende Arbeiten und Lieferungen behufs Verlängerung des Perrons, Berlegen der Verlade-Rampe und eisernen Einfriedigung, sowie Herrichtung eines erhöhten Fußweges nach dem Empfangsgebäude zu Viebrich, nämlich:

Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten, veranschlagt	1258 M.	8 Pf.
Pflasterarbeiten, veranschlagt	702 "	15 "
Lieferung von Basalt-Pflastersteinen, veranschlagt	2368 "	— "

sollen im Wege der öffentlichen Submision vergeben werden.

Die Zeichnungen, Kostenanschläge und Uebernahms-Bedingungen liegen auf dem Bureau des Unterzeichneten im Empfangsgebäude der Rheinbahn hieselbst zur Einsicht auf und es sind die Submissions-Offerten ebendasselbst portofrei und versiegelt, sowie mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Submissions-Termin

Samstag den 3. Juli l. J. Vormittags 10 Uhr abzugeben, zu welcher Zeit dieselben in Gegenwart der etwa erscheinenden Submittenten eröffnet werden.

Später eingehende oder nicht bedingungsgemäße Offerten bleiben unberücksichtigt.

Wiesbaden, den 25. Juli 1880.

Der königliche Eisenbahn-Baumeister.

300

Belde.

Laden-Verpachtung in der Curhaus-Colonnade.

In der neuen Colonnade (Wandelbahn und Brunnenhalle) vor dem Curhause zu Wiesbaden ist der Laden No. 38 und 39 (2 Bogen) für die Dauer vom **1. Juli 1880 bis 31. März 1884** zu vermieten. Der Laden hat gleichzeitig **Wohnraum** (ein großes zweifenstriges Zimmer).

Bedingungen: Zahlung der Miete **halbjährlich praenumerando**, außerdem Bestellung einer **Cautio** in der Höhe eines halbjährlichen Ladenpachtes. — Genehmigung des Gemeinderaths vorbehalten.

Öffentliche Verpachtung an den Meistbietenden: **Samstag den 3. Juli 1880 Morgens 10 Uhr.**

Weitere Auskunft auf Anfrage durch die **unterzeichnete Verwaltung**, an welche auch **schriftliche Gebote** eingereicht werden können.

Wiesbaden, den 24. Juni 1880. **Städtische Cur-Direction.**
F. Seyl.

Schälholz-Versteigerung.

Mittwoch den 30. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr

anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindevwald District "Frauensteinberg"

390 Stück eichene Baumstüben,
3 Km. eichenes Brühlholz und
7800 Stück eichene Schälwellen

an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 22. Juni 1880. Der Bürgermeister.
101 Dreßler.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 30. Juni Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr läßt eine Herrschaft wegen Abreise ihr aus **einem Salon und 9 Zimmern** bestehendes **vollständiges Inventar** durch den Unterzeichneten im

Römersaale,

15 Dohheimerstraße 15,

versteigern.

Unter Anderem kommen zum Ausgebot:

6 französische Betten, massive nussb. Kleiderschränke, 3 Garnituren in Blüsch, Kommoden, Nachtschränken, Waschkommoden, Spiegelschränke, 1 Buffet, Barockstühle, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen u. s.; sodann eine egal gestochene, hochelegante Einrichtung in Nussbaum und eine desgleichen in schwarz (Alles complet), 6 Brüsseler Teppiche von 4 1/2 bis 6 Meter lang, Bett- und Sophavorlagen, Gardinen, Porzellan, Steingut, Weißzeug, weiße und rothe Kulden, Christofle-Löffel, Gabeln, Messer, Leuchter, Huiliers, ein grüner Papagei mit Käfig, Delgemälde u. s. w.

Dienstag den 29. Juni von Mittags 12 Uhr ab steht sämtliches Inventar zur Einsicht bereit.

H. Martini,

Auctionator.

276

Feuer- und diebesichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philippi, Hofschlosser,
Dambachthal 8.

4627

Patent-Sprungfederrahmen,

verschiedener Systeme, welche sehr dauerhaft, elastisch, leicht zu transportiren und zu reinigen sind; dieselben werden nach Maß von 16 Mark an per Stück unter mehrjähriger Garantie geliefert von

L. Reitz, Tapeziter, Kirchgasse 30, 1 Tr. l.

Wiederverkäufer gegen Rabatt für auswärts ges. 16894

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löfler, Steingasse 5. 263**



Zimmer-Douche-Apparate

neuester Construction für kalte und warme Bäder, sowie Badewannen mit Heizvorrichtung empfiehlt

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstrasse 3. 14547

Neu! **Vorzüglich!**

Wotten-Papier.

Ferner: **spanischen Pfeffer, Cayenne-Pfeffer**
Camphor, Patchoulykraut,
empfehlen die **Drogenhandlung** von
J. H. Dahlem,
Wichelsberg 16.

253

Droguerie H. J. Viehoever,

Marktstraße 23, Wiesbaden, Marktstraße 23.

- Wotten-Sinctur,
- Wotten-Pulver,
- Schwaben-Pulver,
- Mosquito-Essenz,
- Banzentod,

sicher wirkend und radical vertilgend, zu haben in Flaschen und Dosen à 50 Pfg. und 1 Mk. 11584

Necht persisches Insectenpulver,

Fliegenleim und Fliegenpapier empfiehlt die Material- und Farbwaren-Handlung von **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18. 15920

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir hierdurch, bei vorkommendem Bedarf mein reichsortirtes **Grabstein-Lager** in gefällige Erinnerung zu bringen. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß ich durch tüchtige Kräfte in den Stand gesetzt bin, allen in mein Fach einschlagenden Ansprüchen, sowohl bei sorgfältiger Ausführung als auch Verwendung des Materials, welches ich nur im großen Ganzen aus erster Quelle beziehe, gerecht zu werden und deshalb auch billige und reelle Preise bei mehrjähriger Garantie zusichern kann. Einfriedigungen von Granit und Sandstein nebst jedem beliebigen Gitter in großer Auswahl stets auf Lager. Achtungsvoll

Carl Jung Wittwe,

16224 vis-à-vis dem alten Todtenhofe (Hauptportal).

Meyer's Conversations-Lexikon, neueste, große Auflage mit Karten und Zeichnungen, schön eingebunden, ist zu verkaufen. Näh. Louisenplatz 3. 290

Alte und neue **Wolle** wird geschlumpt, auch werden Decken gesteppt Steingasse 13. 16410

Muszüge vermittelt Kollwagen übernimmt **P. Blum sen.,** Grabenstraße 24. 127

Ein geb. **Rüchenschrank** zu verkaufen Schachtstraße 3. 22

Einladung zum Abonnement

auf das

„Mainzer Tagblatt“

nebst der Sonntagsbeilage

„Illustriertes Unterhaltungsblatt“

(jährlich an 500 Illustrationen).

Abonnementspreis vierteljährlich durch die Post bezogen 2 Mk. 25 Pf.

Das „Mainzer Tagblatt“ ist Organ der Fortschrittspartei in Rheinhessen, deren Tendenzen es mit Eifer und Freimuth vertritt.

Die Tagesfragen werden in Beiträgen besprochen, welchen sich eine orientirende politische Rundschau anschließt. Ferner bringt das „Mainzer Tagblatt“ Mittheilungen über die Vorkommnisse in Stadt und Land in möglicher Vollständigkeit, sowie die freisinnigen, städtischen und Militär-Bekanntmachungen. Außerdem erhalten die Leser die illustrierte Sonntagsbeilage. Der Inhalt derselben bilden größere Erzählungen aus der Feder der besten Schriftsteller, interessante Charakterbilder berühmter Männer und Frauen mit deren Portraits, Beschreibungen, Humoristisches, Räthsel, Neben u. Kein zweites Blatt im Großherzogthum Hessen bietet einen so mannigfaltigen und gewählten Lesestoff. Dementsprechend ist auch die Verbreitung des „Mainzer Tagblattes“ eine bedeutende, weshalb sich dasselbe zum Inseriren ganz besonders eignet. Insertionsgebühr 20 Pfg. für die Petitzeile oder deren Raum. Alle soliden Annoncen-Expeditionen nehmen Anzeigen für dasselbe entgegen. Bestellungen auf das „Mainzer Tagblatt“ bitten rechtzeitig zu machen, da wir sonst die Lieferung completer Exemplare nicht zusichern können.

Ferner erscheint daselbst jeden Mittwoch:

„Wein-Halle“

neueste Fachschrift für den Weinhandel und Weinbau. — Abonnements pro Quartal Mk. 2. 25 werden bei allen Postanstalten und in jeder Buchhandlung angenommen, sowie in der Expedition in Mainz, welche dieselbe franco unter Kreuzband expedirt. Jahresabonnenten erhalten unter Voranszahlung von Mk. 8. 50 die „Wein-Halle“ franco unter Kreuzband. — Für Weinfachannoncen das geeignetste Organ. Inseratgebühr 20 Pfg. pro Petitzeile.

Blendend weisse Wäsche ohne Bleiche!

Das beste u. billigste Mittel z. Waschen und schnellen Reinigen aller Gegenstände ist und bleibt:

Hudson's Seifen-Extract.

Garantirt frei von allen schädlichen Substanzen!

Unentbehrlich in jedem Haushalte.

Zu haben in allen Colonial- u. Materialwaren-Handlungen.

(H. 4912.) 310

Das bekannte und bewährte Hofapotheker **Boxberger's**

Hühneraugen - Pflaster,

Preis pro Rolle 50 Pf., vorräthig in Wiesbaden bei Hofapotheker **Dr. Lade,** Langgasse 15. 324

Gallseife, Glycerinseife, Mandelseife in Riegeln und Stücken, sowie verschiedene feinere Seifen und Parfüms bei **Wilh. Simon,** gr. Burgstraße 8. 16696

Zum Desinfectiren 16596

empfehlen **Eisenvitriol, Carbonsäure, Carbolpulver, Chlorkalk** etc. **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18.

Wegen Mangel an Raum sind verschiedene, gut erhaltene **Möbel,** worunter eine ganz neue **Brandkiste,** abzugeben Elisabethenstraße 15. 363

Circa **100 gußeiserne Treppengeländer-Stäbe** sind billig abzugeben Mauergasse 15. 40

Ausstattungs-Geschäft — Wäsche-Fabrik

Adolf Stein,

kleine Burgstraße 6, im „Cölnischen Hof“.

Bielefelder

Tischzeuge, Gebilde und Damaste, Leinen, Handtücher.

Grosses Lager

für eigene Rechnung, sämtlicher Fabrikate der

Leinen-, Tischgebilde- und Damast-Weberei von **Eckstein & Kahn**, Stuttgart,
Fabriken zu Laichingen, Merklingen, Feldstetten (Rauhe Alp),

zu **Tarifpreisen** deren Stuttgarter Detail-Geschäftes.

An **Hoteliers** und **Restaurateure** bei größerer Abnahme Verkauf zu **Original-Engros-Preisen**.

Die Leinen und Tischzeuge dieser Firma sind, wie ich aus langjähriger, persönlicher Kenntniß deren Fabrication
versichern kann, aus

„**Prima Garnen gewoben, sorgfältig gebleicht**“

und daher von äußerster Dauerhaftigkeit, für die ich garantire.

==== Rascheste Ausführung ganzer Aussteuern. ====

Großes Lager fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

An Sonntagen Nachmittags geschlossen.

14091

Droguerie J. H. Dahlem,

16 Michelsberg 16.

16920

Theer-Seife,

heilsamstes Mittel gegen Scropheln und alle Arten
Hautauschläge.

Carbol-Desinfections-Seife, Salicylsäure-Seife,
beide von ärztlichen Autoritäten als wirksamstes Heilmittel
gegen Hautkrankheiten aller Art, zur Desinfection
und als Schutzmittel gegen ansteckende Krankheiten
bestens empfohlen.

Camphor-Seife,

medizinisch gegen Gicht empfohlen. Stärkt und belebt
Haut und Muskeln und ist den Damen als vorzügliches
Toilettenmittel bekannt.

Borax-Seife,

bestes Toilettenmittel gegen Leberflecken und Sommer-
sprossen, zur Beförderung und Erhaltung einer reinen und
hellen Haut, gegen Mitesser.

Jod und Jodschwefel-Seife
gegen Gicht und rheumatische Schmerzen.

Rasir-Seife,

Toilette-Seifen

von 10 Pf. bis incl. 1 Mk. per Stück.

Eau de Cologne

und sonstige

Parfümerien, Poudre de Riz, Schminken,
Poudrequasten,

Weizen-Poudre per Packet à ¼ No. 25 Pf.

Kopf- und Barthaar-Farbe-Mittel,
unschädlich und Erfolg garantiert!

Von heute an verkaufe alle noch vorräthigen
Sommer-Waaren, Blumen, garnirte
und ungarnte Damen-, Kinder- und
Knaben-Hüte zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Emilie Senff,

Webergasse 3, „Zum Ritter“.

16100

Ein Küchenschrank, ein Küchenstuhl, ein Tisch, ein
Ruhbaum-Consolschränkchen, solide Arbeit, zu verkaufen
Mortelstraße 28. 16800

Hand- und Reise-Koffer zu verkaufen bei
16742 Wilh. Münz, Wehrgasse 30.

Michelsberg **L. Freeb,** Michelsberg
No. 8, No. 8,

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrikant,

empfehle sein reichhaltiges Lager in Kanape-Gestellen,
Polster- und Rohrseffeln, Polster- und Rohrstühlen
von den einfachsten bis zu den schönsten reichgeschmückten,
Chaise longues verschiedener Façons, sowie Wiener
Stühlen, Seffeln, Schaukelstühlen u. s. w. äußerst
preiswürdig. 16230

Alle Arten Schuhe und Stiefel werden angefer-
tigt, sowie Reparaturen solid und preiswürdig
besorgt. Anton Brömser, Steingasse 17. 16842

Kanape's, Seffel und Betten billig zu verkaufen bei
14719 A. Schmidt, Tapezirer, Faulbrunnenstraße 1.

Bekanntmachung.

Kommenden Freitag den 2. Juli, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die unten verzeichneten, eleganten und gut gearbeiteten

Mobilien, Gerathe, feine Glas- und Porzellansachen,

welche mir von einem hiesigen Geschafte zur Auction ubergeben worden sind,
im

Romersaale, 15 Dohheimerstraße 15,

gegen gleich baare Zahlung offentlich versteigert, als:

Eine schwarze Medaillon-Garnitur, 1 Causeuse und 6 Stuhle mit hochrothem Pluschbezug, eine schwarze Salon-Garnitur, 1 Causeuse und 6 Stuhle, hochfein mit prima blauem Pluschbezug, eine elegante Victoria-Garnitur (Nußbaum mit durchbrochenen Lehnen), 1 Causeuse, 2 Fauteuils, 6 Stuhle mit dunkelbraunem Pluschbezug, eine fein geschnitzte, nubaumene Garnitur, 1 Causeuse und 6 Stuhle mit rothbraunem Pluschbezug, eine uberpolsterte Garnitur (Pompadour), 1 Sopha und 4 Sessel mit grunem Pluschbezug, eine nubaumene Garnitur, 1 Causeuse, 2 Fauteuils, 6 Stuhle mit braunem Nipsbezug, eine uberpolsterte Garnitur (Pompadour), 1 Sopha und 4 Sessel mit Fantasiestoff, eine antique Garnitur, 1 Causeuse, 2 große und 4 kleine Sessel mit Fantasiestoff, eine eichenholz-geschnitzte Speisezimmer-Einrichtung, bestehend in 1 Buffet, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 Speisestuhlen, 1 Servirbrett und -Bock, 1 Spiegel, 1 eichen-geschnitzter Bucherschrank, 10 vollstandige, franzosische Betten in Nußbaum und Mahagoni mit hohen Haupten, Sprungrahmen, Koffhaarmatrazen und Keile, 1 Buffet mit Marmorplatte, 2 Patent-Ausziehtische mit 4 Einlagen, 3 Schreibsecretare, 2 Bucherschrankte, 2 zweithurige Kleiderschrankte, 1 einthuriger Kleiderschrank, 3 Kommoden, 8 ovale Sophatische, 1 Spiegelschrank, Verticows, Consols, 1 Cylinderbureau mit Klappe, 4 Nachtische, 10 Waschkommoden und Nachtische mit Marmorauflagen, 2 Toilettenspiegel, 2 Wachstuch-Ausziehtische, 1 Klavierstuhl, 2 eingelegte Nippstische, 1 schwarzer Nachtisch, 2 große, elegante Pfeilerpiegel in schwarzen Rahmen und Trumeaux mit weißen Marmorplatten, 1 Pfeilerpiegel in nub. Rahmen mit Trumeau, ovale Goldspiegel, Bilder, feine Petroleumlampen, Blumenstander und Vasen, 2 Kaffeefervicen, 1 Eservice, diverse Porzellangeschirre, 48 Stuck Teller (alt Meißener Porzellan), Wein-, Champagner-, Punsch- und Wasserglaser, feine Tafelbestecke mit Elfenbeinstielen, 1 gemalter Ofenschirm, Waschgarnituren, Servirebretter, Alfenide-Huiliers, Dessert- und Compot-Teller, 1 stummer Diener u. c.

Auf den Anschaffungswerth der Mobel wird keine Rucksicht genommen und werden dieselben bei jedem annehmbaren Gebot zugeschlagen.

Ferd. Muller,
Auctionator.

Dr. Goebell,
amerikanischer Zahnarzt,
7 Mühlgasse 7. 249

Alte Colonnade No. 33, **Spitzen-Handlung** alte Colonnade No. 33,

von
Louis Franke.

Wegen Umbau der alten Colonnade

gänzlicher Ausverkauf
zu erniedrigten Preisen. 16818

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfiehlt zu **äußerst billigen** Preisen

Gustav Schupp,

39 Tannusstrasse 39. 291

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Ausverkauf!

Durch anhaltendes Unwohlsein bin ich leider nicht im Stande, mein erst seit einem Jahre begonnenes

feine

Lederwaaren-Geschäft

weiter zu führen.

Ich beehre mich deshalb, meiner so rasch gewonnenen werthen Kundschaft die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich meine Waarenvorräthe, bestehend in:

Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Wappen, Brieftaschen, Damentaschen, Photographie-Albuns etc.,

so rasch als möglich

≡ zu sehr billigen ≡

Preisen ausverkaufe.

Hochachtungsvoll

C. M. Günther,
Webergasse 18.

Laden zu vermieten. Einrichtung zu verkaufen. 16770

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
171 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
187 W. Hack, Säbnergasse 9.

Neues Bett billigt zu verkaufen Kirchgasse 29. 14086

Plissé's werden gelegt Langgasse 39, 1. Stock. 1425

Vierteljährlich
3 Mark.

Abonnements-Einladung
auf das

Vierteljährlich
3 Mark.

**Casseler
Tageblatt und Anzeiger.**

Das täglich erscheinende „Casseler Tageblatt und Anzeiger“, welches Morgens für die Provinz mit den ersten Posten versandt wird, tritt mit dem 1. Juli 1880 in das III. Quartal seines

27. Jahrganges.

Dasselbe wird, wie bisher, auch in Zukunft bemüht sein, seinen Lesern die neuesten Mittheilungen von allen Gebieten des öffentlichen Lebens zu übermitteln und für anregende Unterhaltung stets eifrigste Sorge zu tragen.

Orientirende Leitartikel über die wichtigsten Tagesfragen, eine sorgfältige politische Uebersicht und Tagesgeschichte, Originalcorrespondenzen von zuverlässigster, wohlunterrichteter Seite, die neuesten directen telegraphischen Nachrichten, auch über die Reichstags- und Landtagsverhandlungen, erhalten den Leser stets auf dem Laufenden. Besondere Berücksichtigung findet der locale Theil durch die anerkannt rasche und ausführliche Berichterstattung über alle Vorkommnisse unseres städtischen Lebens, sowie durch das Wochenfeuilleton, die mit so großem Beifalle aufgenommenen, Sonntags erscheinenden „Casseler Spaziergänge“. Theater, Kunst, Musik und Literatur finden durch fast tägliche Besprechungen die weitgehendste Beachtung. Gleiche Aufmerksamkeit wird den Angelegenheiten in der Provinz zugewendet. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder bedeutender Autoren, die hochinteressanten Briefe aus der Reichshauptstadt von Leopold Gutzzeit und ausgewählte Aufsätze belehrenden und unterhaltenden Inhalts. Tägliche Markt- und Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verloosungs-Listen über in- und ausländische Werthpapiere u. s. w. Dies der Inhalt des Blattes, welcher ohne Zweifel die große Theilnahme, die unser Blatt in Cassel sowohl, wie in der Provinz in stets gesteigertem Maße gefunden hat, rechtfertigt.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 M. 50 Pf. pro Quartal und sind die Bestellungen bei demnächst gelegenen Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden nur mit 15 Pf. pro Zeile berechnet.

Cassel, im Juni 1880.

Die Expedition
des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Simbeer-Syrop,
garantirt rein, 1/2 Liter 80 Pf.,

Selters-Wasser,

per Krug 40 Pf.,

Emser Krähchen,
per Flasche 38 Pf.,

Osener Bitterwasser,
ganze Flasche 75 Pf.,

empfiehlt die Drogenhandlung von

Limonaden-Pulver,
per 1/2 Kilo 1 M.,

Soda-Wasser,

in Flaschen à 25 und 30 Pf.,

Rüssinger Katoczy,
ganze Flasche 70 Pf.

J. H. Dahlem,
Michelsberg 16.

360

Ein gutes Mahagoni-Tafelklavier von Dörner zu verkaufen. Näb. verlängerte Parkstraße 36, Villa Gen th. 10531

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich von heute an kreuz-, schräg- und geradsaitige Pianino's bedeutend unter dem Fabrikpreise. Anzusehen nur Dienstags und Freitags Wörthstraße 16, Parterre. M. Bierod. 15461

Billige Trellhosen und andere Arbeitshosen zu verkaufen bei **W. Münz,** Metzgergasse 30. 306

U- und Verkauf von getragenen Kleidern und Möbel bei **W. Münz,** Metzgergasse 30. 11211

Mehl-Verkauf.

Auf der **Strassenmühle** bei **Dogheim** ist von jetzt ab **Roggen- und Weizenmehl** in jeder Qualität zu soliden Preisen zu haben. **Frucht** wird daselbst auf's Beste gemahlen, kostenfrei abgeholt und zugestellt. 15605

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Kaffee! Kaffee!

Ich verkaufe unter dem Namen **„Wiesbadener Mischung“**

einen gebrannten Kaffee das Pfund zu **1 Mk. 50 Pf.**, der sich ganz besonders durch angenehmen Geschmack auszeichnet. Diese Mischung habe ich aus den edelsten Sorten Kaffee zusammengesetzt und bitte ich die geehrten Hausfrauen, sich durch eine Probe von der Wahrheit des Gesagten gefälligst zu überzeugen. **J. C. Bürgener. 14322**

Kaffee, rohen! Kaffee, gebrannten!

von 95 Pf. bis M. 1,70 p. Pfd., von M. 1,20 bis M. 1,80 p. Pfd., unter Garantie für gute, rein schmeckende Qualität,

Ia Zucker in Stücken, **Ia Würfel-Zucker** und **Gries-Zucker** zu den billigsten Preisen, wobei bemerke, daß ich bei Abnahme einiger Pfund Ausnahmispriese mache, wie überhaupt sämtliche Spezereivaaren und Landesproducte billiger verkaufe als gewöhnlich. 16900

Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Somnopathischen Gesundheits-Kaffee,

von **Dr. von der Heyden** geprüft und wegen seiner nährhaften Bestandtheile daher **Wöchnerinnen, Müttern** und **Schenträgen** besonders empfohlen. Per Packet 15 Pf. bei

J. H. Dahlem, Michelsberg 16.

Kalbsteisch I. Qualität per Pfund **45 Pfg.** stets zu haben Ecke der Schul- und Neugasse bei **Fr. Malkomesius. 11338**

Neue Holländer

Vollhärige

wieder eingetroffen bei 348

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Brod I. Qualität 59 Pfg., reines Kornbrod 54 „

empfehlt **Heinrich Jung, Bahnhofstraße 18. 176**



Einmachgläser

mit luftdichtem Verschlusse billigt bei

Gebr. Wollweber, 6 Langgasse 6.

Billig zu verkaufen

ein **Küchenschrank**, einthüriger **Kleiderschrank** und ein **Waschtisch** **Nöbersstraße 18. 16363**

Ein starker, guter **Einspänner-Wagen** zu kaufen gesucht **Moritzstraße 15. 239**

Packfisten zu verkaufen **Marktstraße 22. 14715**

„Mainzer Anzeiger“.

31. Jahrgang. — Auflage 9000.

Unstreitig das billigste und verbreitetste aller Tagesblätter. Preis vierteljährlich: per Post 1 Mk. 80 Pf. (ohne Postaufschlag). Der „Mainzer Anzeiger“, welcher bereits einunddreißig Jahre erscheint, bietet seinen Lesern eine umfassende politische Uebersicht in Zeitartikeln, Correspondenzen und telegraphischen Berichten, außerdem Coursnachrichten, Mittheilungen über Wissenschaft, Kunst und Literatur, Vermischtes, ein Feuilleton z. z., und hofft so allen Ansprüchen in vollem Maße zu entsprechen.

Als wirksameres Anzeigebblatt ist der „Mainzer Anzeiger“ besonders zu empfehlen, da derselbe das verbreitetste Blatt in Mainz und Umgegend ist. — Inzerate werden mit 20 Pf. per Zeitszeile berechnet und an 73 der frequentesten Stellen der Stadt angeschlagen. Entgegennahme der Inzerate bei allen Annoncen-Bureaux des In- und Auslandes. In Mainz bei der Expedition.

Jeden Sonntag wird das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“ gratis beigegeben. Dasselbe enthält feisende Erzählungen, Gedichte, Preisräthsel z. z. in reicher Auswahl.

Auch erscheint daselbst im 17. Jahrgange am 1., 8., 15. und 22. jeden Monats die

„Deutsche Weinzeitung“.

ältestes im Weinhandel verbreitetstes und unter Mitwirkung gediegener Fachleute den Handels-Interessen entsprechend redigirtes Fachblatt. — Für Weinbersteigerungs-Anzeigen sowohl als auch für sonstige Fachannoncen wirksamste Verbreitung. — Abonnementspreis bei der Post excl. Bestellgebühr 2 Mk. pro Quartal. Inzerationspreis 20 Pf. die viergespaltene Zeitszeile.

Der Verleger: **J. Gottsleben, Eigentümer von 73 Plakat-Anschlag-Tabeln.**

Berdienst-Medaille Begründet 1836. **Große Medaille** Wien 1873. **Philadelphja 1876.**

Aechter Weinessig,

Specialität

der

Rheinischen Senf- & Weinessigfabrik

von

Theodor Moskopf in Fahr b. Neuwied a. Rh., gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich besonders als

Einmachessig

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit) und ist zu haben bei 237

Herrn **C. Baeppler,**

„ **F. Belloza,**

„ **E. Böhm,**

„ **A. Brunnen-**

„ **wasser,**

„ **Gg. Bücher,**

„ **H. Burkhard,**

„ **Aug. Engel,**

„ **P. Freißen,**

„ **Joh. Fuchs,**

„ **V. Groll,**

„ **F. Günther,**

„ **Th. Hendrich,**

„ **J. C. Keiper,**

„ **A. Korthauer,**

„ **J. G. Lendle,**

Herrn **G. Mades,**

„ **F. A. Müller,**

„ **P. C. Müller,**

„ **Phil. Nagel,**

„ **J. Nauheim,**

„ **H. Pfaff,**

„ **L. Pomy,**

„ **Th. Rumpf,**

„ **A. Schirmer,**

„ **Phil. Schlick,**

„ **Fr. Schweigköfer,**

„ **Carl Seel,**

„ **J. W. Weber,**

„ **J. B. Weil,**

„ **Fraul. Marg. Wolff.**

Guter Johannisstrauben-Wein per Flasche 2 Mark 50 Pf., sowie **Erdbeer- und Himbeersaft** zu verkaufen. Näh. Expedition. 15705

50 Maas reine und gute **Milch** können täglich von einem Hofgut hierher geliefert werden. Näheres bei **J. Imand, Weilstraße 2. 83**

Gute Milch (50 bis 60 Liter) sind abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 223

50 Pfennig- & 1 Mark-Bazar

von

Caspar Führer,

Marktstraße 29, Bahnhofsstraße 12,

empfiehlt die reichste Auswahl in allen Arten **Weißwaaren, Strumpf- und Baumwollwaaren, Haushaltungs- und Gebrauchsartikeln, Kinderspielwaaren.**

Reiches Sortiment in **Rippsachen, sowie Portemonnaies, Albums, Notizbüchern, Schreibmappen** u. mit Aufschrift „Wiesbaden“, **Federhaltern, Nadel-Stuis** mit Ansichten von Wiesbaden,

sehr geeignet zu **Gelegenheits-Geschenken.**

Reelle und prompte Bedienung. 16501

Gummistrümpfe

in Seide und Baumwolle, eine frische Sendung erhalten, sowie **Kustkissen** in jeder Größe empfiehlt zu Fabrikpreisen 340
Gg. Hisinger, Kirchgasse 20.

Die Alanenbraut.

Novelle von A. v. A.

(Schluß.)

Mitbe Büste wehten wieder im Lande, der Winter war vergangen, und Frühling, Freude und Friede hielten ihren Einzug. In wenigen Wochen erwartete man die Truppen zurück, und eine jubelnde Begeisterung sollte die heimkehrenden Helden grüßen. Schloß Hoheneck lag verödet, seine Bewohner weilten noch in Wiesbaden. Seit der General im December die Todesnachricht von Wendelstein erhalten, der bei einer verwegenen Reiterattaque den Helmentod gefunden hatte, seitdem litt es den alten Herrn nicht länger auf dem einsamen Schlosse.

Der Ehrich ist als tapferer Reiter für seinen König gestorben, so theilte der alte Herr Margarethen den Tod mit, „seine Schuld hat er gesühnt, er ist brav gewesen und tollkühn bis auf das Aeußerste, schreibt mir sein Commandeur. Friede seiner Asche!“

Aus des Mädchens Augen rollten langsam ein paar Thränen nieder, sie galt dem Gefährten ihrer Kindheit, des Verlobten hatte sie nicht mehr gedacht.

Die mancherlei Aufregungen des Jahres, verbunden mit heftigen Sichtungsfällen, machten es dem Generale wünschenswerth, seinen Aufenthalt für einige Zeit in Wiesbaden aufzuschlagen, und seine Töchter begleiteten ihn dorthin. Aus leicht begreiflichen Gründen zog er es auch vor, mit Margarethen noch nicht in Hoheneck zu sein, wenn der Durchzug der Truppen dort begann. Als er aber erfuhr, daß das bewußte Alanenregiment mehrere Meilen von Wiesbaden per Bahn weiter befördert werden sollte, da machte sich der alte Herr auf den Weg, um „Deutschlands siegreiche Helden“, wie er jetzt am liebsten die Truppen nannte, dort in dem ihm bekannten Regimente selbst zu begrüßen. Sein Erstes, als er in der Stadt anlangte, war freilich gewesen, Schenkendorf aufzusuchen. Er hatte eine lange, eingehende Unterredung mit ihm gehabt, und dieser, durch Wendelstein's Tod seines Gelübdes entbunden, hatte ihm mitgetheilt, wie er, auf einem Nebenwege reitend, unfreiwilliger Zeuge des Sturzes, aber zu weit entfernt gewesen sei, um die Personen erkennen zu können. Er war sofort zu der Unglücksstätte geeilt und hatte beim Näherkommen den davonjagenden Wendelstein erkannt. In seinen Armen war der junge Herzberg gestorben, nachdem er dem Kameraden vorher das Gelübde abgenommen, so lange Wendelstein lebe, kein Wort über den traurigen Fall zu verlieren, da dieses furchtbare Mißgeschick den Jugendfreund schon schwer genug trübe, und falls er sein Unglück nicht selbst berichte, die Sache in Schweigen zu vergraben, damit sie nie einen Schatten auf sein Liebesglück werfe. Er hatte dann noch Schenkendorf als letzte Bitte an das

Herz gelegt, dieser Jugendliebe seines Freundes nie hinderlich durch trübe Enthüllungen entgegen zu treten, sondern, sollte ihm je Gelegenheit werden, darauf Einfluß zu üben, sich dann zu erinnern, wie diese Verbindung ein Lieblingswunsch seines sterbenden Kameraden gewesen sei.

Das Haupt auf die Hand gestützt, in tiefem Schweigen, hatte der General die Mittheilung des jungen Offiziers hingenommen, auch jetzt, als dieser geendet, sprach er lange kein Wort. Endlich richtete er sich auf. „Sie haben meinem Sohne Ihr Versprechen gehalten, so treu, wie nicht Viele es in Ihrer Stelle gethan haben würden, Sie haben sich als waderer, pflichtgetreuer Edelmann gezeigt durch und durch. Darum salutire ich vor Ihnen, als vor dem Soldaten, der es in erster Linie versteht, sich selbst zu bekämpfen. Wer diesen schwersten Sieg erringt, der ist geschickt zu Großem. Geben Sie mir Ihre Hand, Schenkendorf, und erteilen Sie auch mir Pardon, daß ich eine Zeit lang an Ihnen zweifeln konnte. Ich kenne Jemand, der damals klüger war als ich und Ihnen immer unbedingt vertraute. An diesen Jemand haben Sie einen Brief geschrieben, den ich theilweise gelesen habe und Ihnen heute beantworten will. Der brave Reiter, der diesmal sein Glück in Felde gemacht hat, und Lorber und Orden davon trug, der soll über's Jahr nach Hoheneck kommen und soll versuchen, was ihm da eine Reiterattaque einbringt.“

Zum Schluß noch ein Frühlingsbild voll Liebe und Glück. In der Akazienlaube, halb verdeckt durch die tief hängenden duftenden Blüten, steht Margarethe in lieblichem Erröthen. Der schlante Alanenoffizier vor ihr, der den Arm um sie gelegt und den ersten Kuß bräutlicher Liebe auf ihre Stirn gedrückt, küßert ihr leise Worte zu.

Sie hatte ihm so viel zu sagen gehabt, Alles hatte sie sich überlegt, und nun ist Alles vergessen, sie weiß nichts, als daß es unbeschreiblich selig ist, ihm zu lauschen. Ein glückliches Lächeln, ein wonnevoller Blick ist die Antwort auf seine Worte, und als er jetzt stürmisch in sie dringt: „Hast Du mich lieb, Margarethe?“ da kommt es leise und doch so beredt von den blühenden Lippen: „Von ganzer, ganzer Seele!“

Die Zweige der Akazie wurden zurück geschoben, ein graues Haupt schob sich hindurch: „Na, Kinder, habt Ihr es abgemacht? Ist die Attaque geglückt, junger Alan?“ fragte der General.

Der Gerufene trat mit seiner strahlenden Braut am Arm hervor. „Die Uebergabe ist erfolgt,“ rapportirte er, „es fehlt nur noch die Sanction höherer Orts.“

„Meinen Segen habt Ihr,“ versetzte der alte Herr und räusperte sich vernehmlich, „und der dort oben wird es auch nicht an seinem Segen fehlen lassen, er ist immer dabei, wenn sich ein paar redliche Herzen finden.“

Schenkendorf näherte sich Elisabeth, die mit dem Vater gekommen war, er küßte ehrerbietig ihre Hand. „Was haben wir Ihnen zu danken,“ sprach er, „Ihre rettende Hand errang mir das Kleinod. Ich hatte wohl recht, als ich Margarethen an jenem ersten Abende sagte, Sie müßten ein guter Geist des Hauses sein.“

Elisabeth's dunkle Augensterne strahlten feucht in verklärter Freude.

„Meine süße, liebe Schwester,“ jubelte Margarethe, „ja, Du warst unser guter Engel und sollst es auch immer für uns bleiben!“

„Nun, so werdet Ihr Euch in Eurem jungen Hause künftig wohl öfter den guten Geist zu Gaste laden,“ schmunzelte der General. „Vergeßt nur nicht, daß Elisabeth und ich jetzt unzertrennlich zusammengehören, da müßt Ihr schon den polternden Hausgeist mit hinzunehmen. So ein alter Haudegen ist auch etwas nütze, er gibt mit einem kernigen Wort oft einen ganz guten Drucker in das weichliche Liebesgefäßer. Außerdem muß ich auch revidiren können, ob die Gretche Ihnen nicht in's Handwerk psucht und Drebe parirt. Ich denke, sie muß ein braves Weib abgeben, sie ist gut geschult und hat vortreffliche Dressur.“

Er faßte den blonden Vorkopf zärtlich in seine beiden Hände. „Gott segne Dich, mein Kind,“ schloß er, „meine frische, fröhliche Alanenbraut.“



Für Haarleidende

ist das beste, naturellste und bisher unübertroffene Mittel

W. Apel's Birkenbalsam,

geprüft von **Dr. med. Köster** in Hannover.

Im Nachstehenden folgen einige der dem Fabrikanten zugegangenen Auszugs-Atteste:

Er. Erlaucht des Grafen Stolberg zu Wernigerode. Ich bescheinige hierdurch dem Herrn Apel, daß ich seinen Balsam mit Erfolg angewendet habe. **Graf Stolberg-Wernigerode.**

Baron von Wuthenau. Daß der Birkenbalsam des Herrn Apel ein bewährtes Fabrikat zur Reinigung und Kräftigung der Kopfhaut ist, bescheinigt **Baron von Wuthenau.**

Theodor Freiherr von Nochow. Der mir von Herrn W. Apel zu Hannover über sandte „Birkenbalsam“ hat meinen vollsten Beifall. Er ist ein ausgezeichnetes Mittel, dem Wachsthum der Haare förderlich zu sein und die Kopfhaut in wohlthuernder Weise zu reinigen und zu erfrischen. Es unterscheidet sich der gedachte Balsam wesentlich zu seinem Vortheil von jener großen Anzahl Haarwuchsbeförderungsmitteln, welche gleichzeitig als Haarerzeugungsmittel angepriesen werden. **Theodor Freiherr von Nochow-Solzow.**

Baron von Neben-Franzburg. Ich bezeuge hiermit, daß der vom Herrn Fabrikanten Apel aus Hannover fabrizirte Birkenbalsam ein sehr preiswürdiges und im Gebrauche angenehmes Fabrikat zur Reinigung und Stärkung der Kopfhaut ist. **Baron S. von Neben-Franzburg.**

J. Kurts, Ober-Steuercontroleur. Dem Herrn Apel bescheinige, daß der von ihm hergestellte Birkenbalsam einen äußerst wohlthätigen Einfluß auf die Nerven der Kopfhaut bei mir ausgeübt hat. Hierdurch und durch den hochcivilen Preis zeichnet sich das Fabrikat vor vielen anderen rühmlichst aus.

J. Kurts, Ober-Steuercontroleur, Möllen i. Saenburg.

Dr. med. A. Köster. Ich bescheinige hierdurch dem Herrn Apel, daß der von ihm mir zur Prüfung übergebene Birkenbalsam seiner Zusammensetzung nach geeignet ist, seinem Zwecke zu entsprechen. Er enthält für den Haarwuchs und die Reinigung der Kopfhaut ganz geeignete Bestandtheile und namentlich auch durchaus keine schädliche Beimischung irgend einer Art. **A. Köster, Dr. med.**

2c. 2c. 2c.

Flacons zu Mk. 1.50 und Mk. 2.50 sind nur echt zu haben bei **W. Röhrig**, Hofriseur, Langgasse 47, **Carl Brühl jr.**, Wilhelmstraße 36, **Friedr. Tümmel**, Coiffeur, kleine Burgstraße 10, und im General-Depot bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a. M. 78

Bandwurm mit Kopf,

sowie **Spul-** und **Madentwürmer** entferne nach neuester Methode in $\frac{1}{2}$ —2 Stunden **radical** ohne Anwendung von Kousio und Granatwurzel. Meine Mittel sind selbst bei den schwächsten Personen, sowie bei Kindern im zartesten Alter leicht zu gebrauchen, ohne jede **Vor-** oder **Hungerkur**, **vollständig schmerzlos** und **ohne mindeste Gefahr** (auch brieflich). **Für den wirklichen Erfolg leiste ich Garantie.** Die Mittel sind von vielen medicinischen Autoritäten als vorzüglich wirkend und vollständig unschädlich geprüft und empfohlen.

In **Wiesbaden** bin ich im „**Badhaus zu den zwei Böcken**“ nur **Donnerstag den 1. Juli** von **9—4 Uhr** zu sprechen.

Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel und mache zur Erkennung auf folgende Merkmale aufmerksam: **Blaue Ringe** um die Augen; **Blässe** des Gesichts; **matter Blick**; **Appetitlosigkeit**, abwechselnd mit **Heißhunger**; **Uebelkeiten**, sogar **Ohnmachten** bei nüchternem Magen; **Sodbrennen**; **Verschleimung**; **Abmagerung**; **Magensäure**; **häufiges Aufstoßen**; **Zusammenfließen** des Speichels; **Verdaunungsschwäche**; **Aufsteigen** eines Knäuels bis zum Halse; **Kopfschmerzen**; **Schwindel**; **unregelmäßiger Stuhlgang**; **Kolik**; **Asterjucken**; **wellenartige Bewegung** im Körper; **jaugende, stechende Schmerzen** in den Gedärmen.

H. E. Kurth aus **Rassel.**

Attest. Nach einer anderen vergeblich angewandten Kur wurde ich endlich durch Herrn Kurth's verordneten Medicamente von meinem Leiden, dem Bandwurm, vollständig befreit. Jedem Hülfesuchenden kann ich genannten Herrn's probate Kur bestens empfehlen.

Wiesbaden, im December 1879.

Elise Strobel, Goldgasse 16.

Streng reelles Verfahren, worüber aus **Wiesbaden** und Umgegend zahlreiche Dankschreiben von mir Geheilten zur Einsicht vorliegen. 110

Eine zuverlässige Frau empfiehlt sich im **Ausbessern** und **Nähen**; auch würde dieselbe eine **gute Monatstelle** annehmen. **Näh. Nerostraße 26** bei Kaufmann **Korthauer**. 16149

Herzliche Gratulation dem Herrn **P. Schwarz**, Emsersstraße 44, zum heutigen Namenstage. Möglich wär's schon, aber wahrscheinlich nicht. 392

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unserer innigstgeliebten Mutter, der Frau **Dr. Scholl Wittwe**, sprechen wir hiermit, besonders den Dienstmägden Christi, die sie so treu gepflegt, und den sonstigen guten Freunden und Freundinnen, die so hilfsreich zur Seite standen, unseren tiefgefühltesten Dank aus.

445

Die trauernden Hinterbliebenen.

Unterriecht.

Eine Dame (Schülerin der Frau Alexandroff, Professor des Conservatoriums zu Moskau) ertheilt **Gefangunterricht**. Näheres im **Englischen Hof**, Zimmer No. 51. 277

Eine Französin ertheilt **französische Stunden** und **Conversation** außer dem Hause zu 50 Pf. Offerten unter M. M. in der Exped. d. Bl. erbeten. 16922

Unterricht in Arithmetik und Geometrie. Näheres Kirchgasse 23 im 1. Stock. 15909

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Ein rentables **Haus** ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 11301

Ein gut gelegenes, größeres **Haus** mit Thorsahrt, vorzüglichem Keller und kleineren Hintergebäuden, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, ist zu verkaufen. Gef. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter M. No. 38 entgegen. 196

Eine **Villa** in freier, schöner Lage, geräumige, hohe Zimmer, Balkon, mit herrlicher Aussicht und prächtigem Garten, **125,000 Mk.**, zum Verkauf. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstraße 14. 128

Die **Villa Parkstraße 5**, enthaltend 8 Zimmer nebst Zubehör, ist zu verkaufen oder vom 1. Juli ab zu vermieten. Näh. Adolphstraße 14, Parterre. 16194

Das Haus Louisenplatz 2

ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer Bahnhofsstraße 20. 15903

Villa Kapellenstraße 37c ist billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres daselbst von 4—6 Uhr Nachm. 14502

J. Imand, Immobiliengeschäft, Weilstraße 2. 83

Das **Landhaus** Schoßstraße 5 ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Nerothal 8. 14612

Eine elegante **Villa** mit großem Garten und Weinberg, herrliche Aussicht und gesunde Waldluft, ist preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Dambachtal 5. 14611

Die **Villa Mainzerstraße 29**, 10 Herrschaftszimmer enthaltend, ist wegen Abreise sofort billig zu verkaufen oder zu vermieten. Jede nähere Auskunft ertheilt Agent **Friedrich Bellstein**, Bleichstraße 21. 13181

Einige Villen, recht schöner Lage und Gärten, sind mir zum Verkauf übertragen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 378

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen. 14610

Meine zwischen Wiesbaden und Mosbach an der Biebricher Chaussee gelegene **Villa** ist preiswürdig zu verkaufen. **Albert Niemann**, 16200

Königlich Preussischer Kammerjäger.

Eine **ländliche Wirthschaft**, schöner Lage, nahe der Stadt, zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 379

Ein rentables, gangbares **Geschäft** (Holz-Branche), für Kohlen-Geschäft sehr passend, zu verk. Näh. Adelhaidstr. 42. 14906

Bordere **Emserstraße** ist ein **Bauplatz** ohne Straßenkosten zu verkaufen. Näheres Expedition. 10128

3800 Mark auf gute 2. Hypothek ohne Makler gesucht. Offerten unter H. H. 40 in der Exped. abzugeben. 14334

80,000 Mark à 4½% auf ein **Object**, prima Lage, mit wie bisher pünktlichster **Zinszahlung**. Gef. Offerten sub **J. B. 10** an die Exped. d. Bl. 273

48,000 Mark werden auf gute erste Hypothek auf ein rentables Haus in guter Lage zu 4½ pC. auf 1. October gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 218

110,000 Mark à 4½% auf ein **Haus** feinsten Lage, sehr solides **Unterpfand** und in guter **Hand**. Off. sub **J. B. 10** an die Exp. d. Bl. 272

Ein **Kapital** von **93,000 Mark** wird auf ein sehr rentables Haus in feinsten Lage zu 4½% auf 1. October d. Jz. zu leihen gesucht. Pünktl. Zinszahlung nachweislich. Gef. Offerten unter L. W. 70 an die Exped. erb. 15485

300 Mark werden auf 3 Monate zu leihen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 16933

45,000 Mark auf 1. Hypothek zu 4¾% Zinsen auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 16867

10—15000 à 5% auf 1. Hyp. auszuliehen. Näh. Exp. 236

Geld auf alle Werthgegenstände gibt **W. Münz**, Metzgergasse 30. 11213

20,000 und **12,000 Mark** auf gute Nachhypothek auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 16866

Geld in jeder Betragshöhe auf alle Werthgegenstände **4** kleine Schwalbacherstraße 4. 12759

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine j. Frau sucht Monatstelle. N. Langgasse 11, Bdh., Bl. 399

Ein **Wasch- u. Putzmädchen** s. Besch. Näh. Michaelsberg 14. 383

Eine zuverlässige Frau übernimmt das **Ausfahren** von Kranken, sowie **Bedienung** derselben; auch übernimmt dieselbe **Aushülfsstelle**, sowie **Beschäftigung** im **Puzen**. N. Nerostraße 42. 422

Eine **zuverl. Frau** j. Monatst. N. Kirchg. 30, S. 2. St. 450

Eine **anständige, unabhängige Frau** sucht Stelle für den ganzen Tag, sei es als **Krankenschwägerin**, **Köchin** oder sonstige **Beschäftigung**. Näheres Expedition. 15062

Ein **reines Mädchen** sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Puzen** oder im **Feldarbeit**. Näheres Adlerstraße 5. 308

Ein j. **Mädchen**, das **bürgerl. kochen** kann u. alle **Hausarbeiten** gründlich versteht, sucht **Stelle**. Näh. Nerostraße 41. 210

Ein **gut empfohlenes Mädchen** sucht **Stelle** als **Hausmädchen** oder **für allein**. Näh. Moritzstraße 10, Hinterhaus. 234

Ein **gebildetes Mädchen (Waise)**, der **französischen Sprache** mächtig, **21 Jahre alt**, **Tochter eines Arztes**, welcher kürzlich starb, sucht **sobald als möglich** **Stelle** als **Stütze der Hausfrau** oder **Gesellschafterin** im **In-** oder **Auslande**. Dasselbe ist in **allen häuslichen**, sowie **weiblichen Handarbeiten** erfahren und sieht **mehr auf liebevolle Behandlung** als auf **hohen Gehalt**. Gefällige Offerten unter **E. E. 72** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 312

Ein **junges Mädchen** wünscht die **feine Küche** in einem **Hotel** oder **Restaurant** zu erlernen. Offerten sub **S. B. 15** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 296

Ein **solides Mädchen**, welches **nähen** und **bügeln** kann und alle **Hausarbeiten** verrichtet, sucht zum **15. Juli** eine **Stelle** als **Hausmädchen**. Näheres zwischen **8** und **12 Uhr Adelhaidstraße 71** im 3. Stock. 382

Ein **Mädchen**, das **kochen** kann und alle **Hausarbeiten** versteht, sucht auf **gleich** eine **Stelle**. Näheres **Karlstraße 38**, Hinterhaus, eine **Stiege** hoch rechts. 393

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Ladenmädchen in einer Conditorei oder Bäckerei. Näh. Webergasse 45, 1 Treppe. 427

Ein Mädchen, welches häusliche Arbeiten verrichten, sowie auf der Maschine nähen kann, sucht Stelle. Näh. Faulbrunnstraße 5, Hh. Dasselbst ist eine unabh. Frau Monatstelle. 425

Ein einfaches, braves Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Ellenbogengasse 7, 2 Stiegen rechts. 436

Ein solides Mädchen aus guter Familie, welches in der feinerbürgerlichen Küche tüchtig ist, sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines kleinen besseren Haushaltes. Langjährige Zeugnisse. Zu erfragen Neugasse 17, 2 Treppen hoch. 446

Ein anständiges Mädchen, welches kochen, nähen und bügeln kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Webergasse 44, Hinterhaus, 1 St. 429

Ein Mädchen (17 Jahre alt), welches perfekt Kleider machen kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Draniensstraße 17, Hinterhaus, zwei Treppen; daselbst ist ein Stübchen mit Bett zu vermieten. 423

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches alle häusliche Arbeiten verrichten kann, sucht Stelle. Näh. Bahnhofstraße 3, 1. St. 405

Ein anständiges Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sowie schön nähen kann, sucht Stelle. Näheres Mauergasse 14, Hinterhaus, im 2. Stod. 448

Zwei brave, arbeitssame, mit guten Zeugnissen vers. Mädchen von auswärts s. Stellen. Näh. Mehgergasse 21, 2 St. h. 488

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit verrichten kann, sucht Stelle. Näheres Kariststraße 2. 435

Ein anständiges Mädchen wünscht Stelle als Kindermädchen oder Mädchen allein. Näh. Römerberg 1 im Dachlogis. 428

Ein in allen häuslichen Geschäften erfahrenes Fräulein, welches auch versteht, mit Kindern umzugehen, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau oder zur Pflege einer älteren Dame. Näheres bei **Th. Lütkemeyer** in **Coburg**. (Cpt. 4218/6.) 307

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht auf gleich eine Stelle und geht auch nach auswärts. Näheres Albrechtstraße, Ecke der Morigstraße 29, 3. Stod. rechts. 426

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht bis 1. oder 15. Juli eine Stelle. Näh. Herrngartenstraße 7, 1 Stiege hoch. 431

Ein unverheiratheter, durchaus erfahrener Kutscher (Cavallerist), sucht, gestützt auf Zeugnisse aus den ersten Säusern, dauernde Stellung. Näheres Expedition. 480

Für einen Jungen, 14 Jahre 7 Monate alt, wird eine angenehme Auslaufstelle gesucht. Näh. Schachtstraße 4. 386

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Ladnerin in ein größeres Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 367

Morigstraße 32 eine Monatfrau gesucht. 437

Gesucht ein gebildetes Mädchen, um einem Herrn für einige Monate den Haushalt zu führen. Dasselbe muß selbstständig kochen können und leichte Hausarbeit verrichten. Offerten unter R. S. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 294

Rheinstraße 36 wird ein Mädchen, das gut melken kann, gesucht. 315

Ein braves Mädchen gesucht Adelheidstraße 37, Part. 390

Eine gesunde Schenkamme auf's Land gesucht. Näheres Bleichstraße 11, Hinterhaus, bei Fr. Schröd. 400

Ein Dienstmädchen, welches waschen und bügeln kann, für sämtliche Hausarbeiten sofort gesucht Nerosstraße 9 im ersten Stod. 483

Ein Mädchen gesucht Grabenstraße 2 im Eckladen. 473

Ein Kindermädchen, welches bügeln kann, wird gesucht. Näh. Emsierstraße 46, im 1. Stod. 420

Ein tüchtiger Hausbursche sofort gesucht im Badhaus zum goldenen Brunnen. 394

Für ein Colonialwaaren-Geschäft wird unter günstigen Bedingungen ein Lehrling gesucht. Näh. Mehgergasse 25. 409

Tüchtige Maurer und Steinrichter gesucht.

Fr. Groh in Castel. 321

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht zum 1. October von einer kleinen Familie (ruhigen Geschäftsleuten) eine Wohnung, am liebsten Parterre, im Preise von nicht über 300 Mark. Gefällige Offerten unter L. 52 an die Expedition d. Bl. erbeten. 336

Gesucht per 1. October eine Wohnung von 4 Zimmern und geräumiger Werkstätte, in der Nähe des Kochbrunnens, für ein ruhiges Geschäft. Offerten unter G. M. 207 mit Preisangabe bittet man bei Expedition d. Bl. niederzulegen. 143

Eine ruhige, einzelne Dame sucht eine Bel-Etage von 6 bis 7 Zimmern in der Nähe der Bahnhofe auf 1. October zu mieten. Gef. Offerten unter M. Z. 89 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16769

Gesucht für 1. October eine Wohnung von 6 Zimmern, möglichst im südlichen Stadttheile, an einen Beamten mit stiller Haushaltung zu dem Preise von etwa 1100 Mk. Offerten abzugeben bei Herrn Kaufmann A. Traß, Langgasse 29. 147

Gesucht wird eine unmöblirte Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, womöglich mit Gartenbenutzung, in guter, nicht hochgelegener Lage. Offerten mit Preisangabe unter J. A. 75 an die Expedition d. Bl. erbeten. 344

Zum 1. October wird eine Wohnung von 4 Zimmern gesucht. Offerten unter Angabe des Preises erbeten unter Adresse: **R ö s t e** in **C a s t e l** zum goldenen Anker. 385

Ein kinderlose Familie sucht auf 1. October d. J. eine Wohnung von 2 Zimmern, Dachkammer und Küche nebst Zubehör. Offerten mit Angabe des Preises unter E. S. 1825 an die Exped. erb. 274

Grosser Lagerraum,

womöglich Parterre und trocken, zum Aufbewahren von Möbel gesucht. Offerten unter C. K. 100 befördert die Exped. 304

Werkstätte mit leicht zugänglicher Wohnung, 3-4 Zimmer, in gangbarer Straße per Oct. zu mieten gesucht. R. Exp. 16229

Unterkommen für einen Wagen, zwei Pferde und soliden Kutscher, wofür alle Garantie übernommen, gesucht für längere Zeit, nahe der Frankfurterstraße. Offerten unter J. B. 10 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 274

Angebote:

Marstraße 4 eine schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. 14147

Adelheidstraße, nahe den Bahnhofen, Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 14609

Adelheidstraße 14 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 135

Adelheidstraße 18 ist die Bel-Etage auf 1. Juli zu vermieten. Näh. zwei Stiegen hoch. 9230

Adelheidstraße 20 ist eine Parterre-Wohnung sofort oder auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 12-1 Uhr und von 3 Uhr Nachmittags an. 110

Adelheidstraße 39 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern und Zubehör, an eine ruhige Familie auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11-4 Uhr. Näheres Parterre. 15736

Adelheidstraße 42 elegante **Bel-Etage**, 6 sehr große Piecen, Balkon, Telegr., Gas- und Wasserl., Bleichpl., Trockensp. zc. (auf Wunsch Stallung) zum 1. October oder früher zu vermieten. 16542

Adelheidstraße 50 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. September zu vermieten. 15329

Adelheidstraße 53 eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, großer Balkon, oder auch gleiche Räume, 2 Stiegen hoch, per 1. October zu vermieten. 16454

Adelheidstraße 55 ist eine **Herrschafts-Wohnung** (Parterre), 5 Zimmer, Zubehör, mit Vorgarten zc. auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags. Näheres Schwalbacherstraße 53. 16297

Ecke der Adelheid- und Wörthstraße, Bel-Etage, sind 4 Zimmer, Balkon nebst allem Zubehör gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre oder Adolphsallee 15. 15489

Ablerstraße 38 ein kleines Dachlogis zu vermieten. 377

Ablerstraße 45 ist die Parterre-Wohnung, aus 3 Zimmern und Küche bestehend, sowie 1 Zimmer im 2. Stock auf gleich oder später zu verm. Näh. Louisestraße 18, 2. St. 15701

Ablerstraße 52 ist ein Logis zu vermieten. 11041

Adolphsallee, Eingang Albrechtstraße 19, 2. Etage, nahe dem Rhein-Hotel, schön möblierte Zimmer zu vermieten. 53

Adolphsallee 10 ist eine **Bel-Etage** von 9 Zimmern nebst Zubehör wegzugshalber auf 1. October oder auch früher zu vermieten. 13279

Adolphsallee 15, Parterre, ist ein Salon mit Veranda, 1 auch 2 Zimmer, möblirt vom 15. August bis 1. October zu vermieten. 15659

Adolphsallee 29 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen zwischen 4 und 5 Uhr. 9515

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, 1 gr. Salon mit Balkon, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör sogleich zu verm. 13005

Adolphsallee 33 eine elegante **Bel-Etage** von 1 Salon, 8 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 15649

Adolphstraße 9 ist über 2 Stiegen eine Wohnung von 8 Zimmern, wovon 3 nach der Adelheidstraße gelegen sind, auf den 1. October zu vermieten. Die Wohnung kann zwischen 11 und 1 Uhr und 4 und 6 Uhr eingesehen werden. Näh. Schützenhoffstraße 16 bei A. Fach. 152

Adolphstraße 14 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 15984

Albrechtstraße 23a ist die **Bel-Etage**, bestehend in 7 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—1 Uhr. 16453

Bahnhofstraße 3 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 1. 49

Bahnhofstraße 9, 2. Etage, sind schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13912

Bleichstraße 14 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost zu 40 Mk. per Monat zu vermieten. 61

Bleichstraße 19 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 13006

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 15618

Bleichstraße 33, 2. Stock, möblierte Zimmer (freie Lage, schöne Aussicht) mit oder ohne Pension, event. Küche zc. zu vermieten. 13526

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 14226

Große Burgstraße 12 ist im **dritten Stock** eine **Wohnung** zu vermieten. 10606

Dohheimerstraße 11 ist die **Bel-Etage** mit Balkon, 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. Näheres Parterre. 288

Dohheimerstraße 17 im Vorderhaus, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer ev. mit Kost zu vermieten. 14488

Dohheimerstraße 18, 2 St. h., gut möbl. Zimmer z. v. 114

Dohheimerstraße 17 abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör im Seitenbau zu verm. Näh. im Hinterh. 15336

Dohheimerstraße 34, zweiter Stock, eine Herrschaftswohnung, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, großem Balkon, schöner Fernsicht, per 1. October zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer, Seitenb., 1 St. h., daselbst. 15035

Dohheimerstraße 46, 1. St., eleg. Wohnung von 6 Zimm. zc. auf 1. Oct. zu verm. Näh. b. W. Gail, Dohheimerstr. 33. 12503

Dohheimerstraße 48 (Ringstr.) ist auf 1. October die **Bel-Etage** mit Balkon, Salon, 4 Zimm. u. Zubeh. zu verm. 16533

Elisabethenstraße ist ein **Haus** mit 8 neu hergerichteten Zimmern, Mansarden und Garten zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei Karl Traun, Lannusstraße 41. 15930

Elisabethenstraße 5 in der **Bel-Etage** sind möblierte Zimmer zu vermieten; freie, gesunde Lage, Balkon, Garten. Im Hinterhause ist ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 16771

Elisabethenstraße 10

möbl. Zimmer auf gleich und später oder auch die abgeschlossene **Bel-Etage** mit Küche auf Anf. Juli möbl. zu verm. 16779

Elisabethenstraße 21, 2th., sind versch. Logis zu verm. 15677

Elisabethenstraße 21, Bel-Etage, sind 2 elegante möblierte, ineinandergehende Zimmer zu vermieten. 16180

Ellenbogengasse 9 ist ein **Logis** im Hinterhaus und eine große **Mansarde** zu vermieten. 15933

Emserstraße 35 sind zwei möblierte Zimmer mit Gartenbenutzung zu vermieten. 13009

Emserstraße 38 ist die **Bel-Etage**, enthaltend 6 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, Keller und Trockenspeicher, per 1. Juli zu verm. Näheres im Hause selbst und Webergasse 35. 10623

Emserstraße 38 im Gartenhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller auf den 1. Juli zu verm. 16789

Emserstraße 71, Hochparterre, ist eine Wohnung von sechs Zimmern, Zubehör und Garten auf 1. Oct. zu verm. 15566

Emserstraße 77 sind Wohnungen von 3—4 Zimmern zc. und eine Mansard-Wohnung sofort zu vermieten. 11970

Feldstraße 1 eine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 13398

Feldstraße 13 ist ein schönes Parterrezimmer an eine anständige Person auf gleich auch später zu vermieten. 7780

Feldstraße 17 auf Juli eine abgeschlossene Wohnung, sowie eine abgeschlossene Dachwohnung zu vermieten. 15630

Frankenstraße 4, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 8268

Frankfurterstraße 16 ist eine Parterre-Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten; daselbst auch drei möblierte Zimmer. 15648

Friedrichstraße 33, Ecke der Kirchgasse, ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 8 Piecen, Küche, Mansarde zc., mit Gas- und Wasserleitung versehen, per 1. October oder auch früher zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. im Reinen-Lager, Parterre. 15408

„Villa Roma“, Gartenstrasse 10, 15161

sind einige möblierte Zimmer frei geworden. Pension im Hause. **Geisbergstraße 17** (Landhaus) ist die **Bel-Etage**, bestehend in 5 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör und Mitbenutzung des Gartens, zum 1. October d. Js. zu vermieten. Besichtigung Vormittags von 11 bis 1 Uhr. 12497

Geisbergstraße 18 ist ein Parterrelogis von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 13871

Zu der Villa

Geisbergstraße 19 ist eine möblierte Wohnung mit Gartenbenutzung zu vermieten. 13015

Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm.

Geisbergstrasse 26 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 276
 Goldgasse 13 eine möblirte Mansarde zu vermieten. 16189
 Götthestraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, sofort zu verm. Näh. daselbst. 12752
 Götthestraße 8, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, sind 2 Zimmer mit Küche und Keller zu vermieten. 16498
 Häfnergasse 13 eine vollständige Wohnung zu verm. 16155
 Häfnergasse 19 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 16519
 Helenenstrasse 3 ist ein Zimmer an eine anständige Person zu vermieten. 15702
 Helenenstrasse 15 ist die Bel-Etage von 4 oder 5 Zimmern u. auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterh. 384
 Helenenstrasse 16 im Vorderhaus ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und 1 Salon nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 13016
 Helenenstrasse 17 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, sowie im Seitenbau 2 Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Dachkammer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Seitenbau daselbst. 59
 Helenenstrasse 21 ist die Bel-Etage auf 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten. 16144
 Hellmundstraße 3 ist ein Logis von 3 Zimmern auf gleich zu vermieten. 10055
 Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör sofort zu verm. Näh. Bleichstraße 11. 15911
 Hellmundstraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche u. auf 1. Juli, sowie im Hinterhaus eine Schreiner-Werkstätte zu vermieten. 131
 Hellmundstraße 27b, 1 Stiege hoch rechts, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 16283
 Hellmundstraße 29 ist ein Dachlogis zu vermieten. 16515
 Hellmundstraße 29a ist im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei H. Ederlin. 16546
 Hermannstraße 3 ist eine Mansarde zu vermieten. 16220
 Herrnmühlgasse 5 ist ein Logis im 2. Stock auf 1. Juli zu vermieten. 12318
Herrnmühlgasse 9 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 14724
Hirschgraben 5 sind 2 grosse, abgeschlossene Wohnungen zu vermieten. 12564
 Hochstätte 28 ist eine geräumige Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 15041
 Jahnstraße 3 ist ein schön möblirtes Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 16797
 Jahnstraße 15, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 14381

„Villa Jppel,“ Jppelstraße 3,
 Bel-Etage, elegant möblirt, 2 Salons, 2 große Schlafzimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller u., zu vermieten. 16588

Kapellenstraße 2 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör und Gartenplatz auf 1. October zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 16505
 Kapellenstraße 8 ist eine fr. Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Glasabschluß nebst Zubehör und Gartengenuss auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. 11887
 Kapellestraße 37a Villa möbl. v. 1. Oct. ab z. v. 16772
 Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 15309
 Karlstraße 15 Part.-Wohnung von 4 Zimmern, Speisekammer u. auf 1. Juli z. v. Näh. 1 Stiege hoch. 12804
 Karlstraße 34, Bel-Etage und 3. Stock, bestehend aus drei eleganten Zimmern nebst Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3 Uhr an. 10467
Karlstraße 40, 1. Stock, 5 Zimmer auf gleich zu verm. 16804

Kirchgasse 38

ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, einer Küche, Keller und Zubehör, auf 1. October zu verm. 16895

Karlstraße 44, Parterre,

eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Werkstätte sofort zu verm. Näh. daselbst. 14225

Kirchgasse 21, 2 Stiegen hoch, ist eine sehr freundliche Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. Juli oder auch früher anderweit zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 14137

Kranzplatz 1, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche, Mansarde u. sofort zu vermieten. Näh. bei W. Heuzeroth, Burgstraße 13. 16160

Lahnstraße 2 ist der zweite Stock sofort zu verm. 16340

Lauggasse 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 14227

Lauggasse 22, Vorderh., 2 St. h., ein freundlich möblirtes Zimmer (nach der Straße) billig zu vermieten. 118

Lauggasse 48 ist ein kleines Logis zu vermieten. 15716

Lauggasse 50, Ecke des Kranzplatzes, in nächster Nähe des Kochbrunnens, sind in der Bel-Etage schön möblirte Zimmer zu vermieten. 16848

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 13021

Lehrstraße 8 ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf gleich oder 1. Oct. zu verm. 16838

Lehrstraße 23 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern u. auf 1. October zu vermieten. 338

Louisenplatz 3, Parterre, ein möblirtes Zimmer mit Ofen zu vermieten. 13677

Louisenstraße No. 11
 ist die möblirte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör ganz oder getheilt zu vermieten. 13022

Louisenstraße 14a ist ein Dachlogis an eine ruhige Familie zu vermieten. 16614

Ludwigstraße 8 eine Wohnung mit Scheune und Stallung vom 1. October ab zu vermieten. 109

Mainzerstraße 24 möblirtes Landhaus
 zu Anfang Juli ganz oder getheilt zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 15964

Marktstraße 12, Vorderhaus, ein freundlich möblirtes Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 16089

Mauggasse 15 ist ein schönes Dachlogis auf den 1. Juli zu vermieten. 16240

Michelsberg 20 sind auf 1. Juli 2 Zimmer, Küche und Zubehör im Vorderhaus zu vermieten. 15960

Michelsberg 32 ist ein möblirtes, freundliches Zimmer nach der Straße, 2 Treppen hoch, gegenüber der Synagoge, an einen Herrn auf 1. Juli zu vermieten.

Moritzstraße 6, 1. Etage u., fein möbl. Zimmer zu verm. 220

Moritzstraße 13, eine Treppe hoch links, ist ein kleines, möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 206

Moritzstraße 15, Parterre, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. October, sowie ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 245

Moritzstraße 17 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen Morgens zwischen 10 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 7812

Moritzstraße 18 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 9750

Moritzstraße 22 im Hinterhaus im 2. Stock sind 3 Zimmer und eine Küche auf 1. Juli zu vermieten. 15289

Moritzstraße 28 ist eine Mansarde, sowie im Hinterhaus ein Zimmer zu vermieten. 15931

Moritzstrasse 36 ist ein Frontspitz-Zimmer auf den 1. Juli zu vermieten. 15624

Moritzstraße 42 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 16308

Moritzstraße 44 ist der 3. Stock, 6 Zimmer und Zubehör, vom 15. Juli ab zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 88

Nerostraße 27 auf 1. Juli zwei Dachlogis zu verm. 15596

Moritzstraße 48 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, sofort beziehbar, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 13025

Moritzstraße 48 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller und Zubehör, auf den 1. Juli l. J. zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Markt 3. 16605

Müllerstraße 6 ist eine elegant möblierte Familien-Wohnung mit oder ohne Pension zu vermieten. 15434

Nerostraße 5 im Hinterhaus ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. 12843

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 15615

Nerothal 2, Bel-Etage, sind 2 gut möblierte Zimmer an einen einzelnen feinen Herrn oder Dame zu vermieten. 138

Nerothal 7 ist die möbl. Bel-Etage mit Küche od. Pension und einzelne Zimmer zu vermieten. 16319

Neuberg 4 Landhaus zu verm. oder zu verk. Näh. Geisbergstraße 15. Anonyme Anfr. bleiben ohne Beantwortung. 13402

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 12803

Nicolasstrasse 15,
Ecke der Adelhaidstraße, zwei Treppen hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche mit allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. in der Wohnung selbst. 16494

Oranienstraße 1, Hochpart., 1 gut möbl. Zimmer z. v. 16492

Rheinbahnstraße 3, Hochparterre, sind 2 große, elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 16497

Untere Rheinstraße ist eine möblierte Hochparterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. Näh. Exped. 14149

Rheinstraße 5 ist die Parterre-Wohnung zu verm. 16209

Rheinstraße 5 m. möbl. Zimmer zu verm. N. 3. Stock. 13027

Rheinstraße 12, nächst den Bahnhöfen und der Post, in dem frei gegen Morgen belegenen Nebenhaus ist der 2. Stock: 2 Zimmer, Küche und Abort für sich, mit Mansarde, Keller und Mitgebrauch des Wassers, der Waschtische, Bleichplatzes und Trockenspeichers, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Ein kleiner Stall, Speicher- und Kellerraum kann dazu gegeben, auch allein vermietet werden. Näheres daselbst Parterre Vormittags bis 1 Uhr. 395

Rheinstrasse 19 möblierte Wohnung mit Küche oder Pension zu verm. Näh. Bel-Etage. 47

Rheinstraße 33 sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13259

Rheinstraße 36, eine Stiege hoch rechts, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14589

Rheinstraße 43, Parterre, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. s. w. enthaltend, an eine ruhige Familie ohne Kinder per 1. October zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 1 bis 2 Uhr. 173

Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör wegen Wegzugs auf gleich auch später zu vermieten. 14455

Röderallee 12 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten. 16575

Röderallee 18, 1 St. hoch, ist ein großes Zimmer möbliert billig zu vermieten. 14423

Röderstraße 3 ein kleines Logis auf 1. Juli zu verm. 13646

Römerberg 6 Logis im Vorderhaus, 2 Zimmer, Küche, Dachlammer u., auf October zu vermieten. 16823

Römerberg 32, 2. St., eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Näh. bei Thurn im Hinterb. 10007

Römerberg 35 ist eine Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres im zweiten Stock. 13146

Schiersteinerweg 9 im 2. Stock 4 Zimmer mit Zubehör, Stallung oder Lagerräume, per 1. October zu verm. 181

Schulgasse 8, 1. Stock, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine große Mansardwohnung von 3 Zimmern sogleich auch später zu vermieten. 15187

Schulgasse 15 Wohnungen zu vermieten. Näheres bei R. Bechtold, Mauerg. 10. 15460

Schützenhoffstraße 16 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern u., auf den 1. October anderweit zu vermieten. Die Wohnung kann zwischen 11 und 1 Uhr eingesehen werden. Näheres bei A. Fach daselbst. 15699

Schwalbacherstraße 10 ist die zweite Etage auf den 1. October zu vermieten. 301

Schwalbacherstraße 27, 1 St., ist ein möbliertes Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 16326

Schwalbacherstraße 43 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli d. J. zu vermieten. N. im Hinterb. bei Schlossermeister Moos. 9901

Schwalbacherstraße 51 ist eine schöne, freundliche Wohnung, 1 Treppe hoch, mit Zubehör und Mitbenutzung eines Gärtchens auf 1. October zu vermieten. 16296

Sonnenbergerstraße 11

ist eine herrschaftlich möblierte Bel-Etage sofort anderweitig zu vermieten. 15202

Sonnenbergerstraße 20

große, möblierte Bel-Etage auf 1. Juli zu vermieten. 15814

Sonnenbergerstraße 37 sind drei bis vier schön möblierte Zimmer zu vermieten. 391

Spiegelgasse 4 sind möblierte Zimmer, auf Wunsch auch Küche, zu vermieten. 16437

Steingasse 8 ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. 12508

Stiftstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, abgeschlossenem Vorplatz nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 bis 1 Uhr. 15231

Tannusstraße 9, an der Trinkhalle gelegen, rechts, zwei Treppen hoch, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 14141

Tannusstraße 19 ist die Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 388

Tannusstraße 25, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 325

Tannusstraße 24 ist die elegante Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, vom 1. Juli c. an zu vermieten. 10573

Tannusstraße 41 ist eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich zu vermieten. 13032

Tannusstraße 57 ist auf 1. October eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör in der Bel-Etage zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an. Näheres Parterre. 16536

Walmühlweg 12 ist das ganze Haus, auch einzelne Wohnungen, Alles neu hergerichtet, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Langgasse 34. 16942

Walramstraße 1, nächst der Bleichstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 15356

Walramstraße 9, 1 Stiege hoch, ist ein Zimmer, Küche und Zubehör mit Abschluss auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei H. Mayer, Kirchhofsgasse 7. 10246

Walramstraße 27 ist eine Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. Näheres daselbst. 16141

Walramstraße 35a ist die Parterre-Wohnung (3 Zimmer und Zubehör) auf 1. Oct. zu verm. N. Moritzstraße 28. 216

Webergasse 11 im „Reichsapfel“ ist im Hinterhaus die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October an eine ruhige Familie zu verm. 15

Webergasse 17 ist ein Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 16801
 Weilstraße (Neubau) sind mehrere Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 16751
Weilstraße 8 im Hinterbau ist eine Wohnung mit 3 und eine mit 1 Zimmer nebst Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Weilstraße 6, Parterre. 13310
Wellrißstraße 9 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Keller nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 15961
Wellrißstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 13033
Wellrißstraße 20 ein unmöblirtes Parterre-Zimmer nebst Cabinet auf gleich zu vermieten. 397
Wellrißstraße 28 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus, Parterre. 333
Wellrißstraße 31, Parterre, ein möbl. Zimmer an einen Lehrer oder sonst einen anständ. Herrn billig zu verm. 14831
Wilhelmstraße 4 schön möbl. Bel-Etage im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 16811
 Ein gut möblirtes Zimmer zu verm. Hüfnergasse 14, 2 St. 10206
 In einem Landhause an der Viebrücher Chaussee ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näheres bei D. Straßburger, Architect. 13039
 In meinem Hause **Langgasse 31** ist die von Herrn Dr. E. Hoffmann bewohnte II. Etage vom 1. Juli ab zu vermieten. Apotheker Schellenberg. 5922
 Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Taunusstraße 51, P. 10571
Hof Geisberg sind möblirte Zimmer mit Pension und Parkbenutzung zu vermieten. 10529
 Eine fr. Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 10698
 Wegzugs halber ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22, 2. Stock links. 10882
Landhaus Walkmühlweg 6 ist ganz oder getheilt zu vermieten. 11099
 In meinem Hause Ecke der Karl- und Jahnstraße sind mehrere Wohnungen auf 1. Juli oder früher zu vermieten. F. Otto. 11088
 Ein möblirtes Zimmer zu verm. Dranienstraße 12, Part 14978
 Eine Wohnung von 6-7 Zimmern und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Emserstraße 8. Anzusehen v. 2-4 Nachm. 16232
 Möblirte Parterre-Wohnung mit Küche, untere Rheinstraße, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 16210
 Ein möblirtes Zimmer zu verm. Frankenstraße 16, Part. 16535
 Ein auch zwei gut möblirte Zimmer in gesunder Lage (Waldbau) zu vermieten. Dabei frische Kuh- oder Ziegenmilch zu haben. Näh. Expedition. 16595
 Drei bis vier möblirte Zimmer mit Küche werden auf 4 bis 6 Wochen abgegeben. Näh. Friedrichstraße 6, 1. St. 16744
 Eine kleine Wohnung ist auf Juli zu vermieten bei W. H. Mü n z, Metzgergasse 30. 16793
 Zwei schön möblirte Zimmer in der ersten Etage sind gleich zu vermieten Karlstraße 5. 11529
 Ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu verm. Näh. Exp. 14673

Fein möblirte Wohnung,

auch einzelne Zimmer billig zu vermieten. Näheres **Adelheidstraße 42, Parterre.** 14746
Bel-Etage, herrschaftlich eingerichtet, 5 Zimmer, auch Stallung, ist in dem neu erbauten Landhause Walkmühlweg 9 zu vermieten und zu beziehen. 14747
 Eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör ist Abreise halber um die Hälfte zu vermieten. N. Dohheimerstraße 25. 16958
 Eine Hochparterre-Wohnung von 5 Räumen (wobei 2 Salons) mit Terrakollon ist unter Mitbenutzung des Gartens in bester Lage auf 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 100

Eine Wohnung in der Elisabethenstraße (Bel-Etage), bestehend aus 7 Zimmern mit Balkon, Küche, Speisekammer, Badezimmer u., auf 1. October c. zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27, Parterre. 162
 Zu vermieten 3 ineinandergehende, elegant möblirte Zimmer, zusammen oder getheilt, auf Wunsch auch mit Beköstigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 201

Die obere Etage des Hauses **Adelheidstraße No. 12** ist vom 1. October ab anderweitig zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre, im Geschäftslokale. 164

Zu vermieten eine abgeschl. Etage, aus drei großen Zimmern mit allem Zubehör bestehend. Näh. Exped. 202

Zu vermieten
 in der **Villa Parkstraße No. 16** eine Hochparterre-Wohnung von 5 gut möblirten Zimmern mit Küche u. oder mit Pension auf 1. September. Auch kann ein großes Zimmer, Frontspitze, mit 2 kleinen Neben-zimmern dazu oder allein vermietet werden. Näheres daselbst Bel-Etage. 15504

Möblirtes Zimmer und Cabinet mit Balkon zu vermieten Friedrichstraße 5, 2 St. hoch. 14234
Zu angenehmen, nahe dem Kochbrunnen gelegenen Landhause ist die fein möblirte Parterre-Wohnung auf einige Monate zu mäßigem Preise zu vermieten. Näh. Exped. 16401
 Zwei ineinandergehende, fein möblirte Zimmer in gesunder, freier Luft bei stiller Familie, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten; auch können daselbst Schüler oder Schäterinnen Wohnung mit Pension erhalten. Näh. Exped. 168
 Manjardwohnung zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 42, Vorderhaus, Parterre. 14947

Ein schön möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten **Sellmundstraße 7, Part.** 317
 Ein gut möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten Wellrißstraße 23, zwei Stiegen hoch. 335
 Für 15 Mark ist in einem anständigen Hause mit Garten und guter Luft an einen Herrn oder ältere Dame ein gut möblirtes Zimmer mit aufmerk. Bed. auf gleich zu verm. N. Exp. 143
Möblirte Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, ganz oder getheilt, zu vermieten Elisabethenstraße 14. 389
Zu Sonnenberg No. 147 ist der zweite Stock, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 16835

Für einen Arzt passend, ist ein kleines **Curhaus** in einem **Badeorte** zwischen Frankfurt und Wiesbaden mieth- auch kaufweise abzugeben. Im Badeorte ist nur ein bejahrter und kränklicher Arzt. Näheres Expedition. 16354

Zwei **Läden** Faulbrunnenstraße 4 und Kirchgasse 10 mit Wohnungen zu vermieten. 2614
Grabenstraße 6 ist auf gleich ein **Laden,** sowie der 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 5849

Laden nebst Comptoir auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Webergasse 18, eine Treppe hoch. 11494
Laden auf gleich zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 5. 13283
 Ein **Laden** zu vermieten. Näh. Langgasse 37. 15262
Laden zu vermieten Goldgasse 1. 15374
Laden mit Spezerei-Einrichtung und Wohnung sofort zu verm. Schwalbacherstraße 11, der Caserne gegenüber. 15671

Spiegelgasse 3
Laden mit Comptoir und Wohnung, Keller, Magazin, Holzplatz, Hofraum u., auf 1. Juli oder später zu verm. 16193
Laden zu vermieten. Näh. bei Kaufmann S a u b, Mühlgasse. 398

Mein **Baden** mit zwei anstößenden Zimmern ist auf gleich zu vermieten. **Georg Abler**, Taunusstraße 27. 13990
 Einfache 18 eine geräumige **Werkstätte** mit Wohnung sofort zu vermieten. 15628
 Adlerstraße 13 ist **Stallung** für 3 Pferde, sowie **Schener** und **mehrere Logis** zu vermieten. 102
 Wellrißstraße 7 können 2 **Gymnastiksaal** Kost u. Logis erh. 8793
 Arbeiter erhält Kost und Logis **Ellenbogengasse 10**, Kleidergesch.
 Ein reinl. Arbeiter kann **Schlafstelle** erh. **Schwalbacherstr. 45**. 151
 Ein Arbeiter erhält bill. Kost u. Logis **Wegergasse 18**, 3. St. 231
 1 Arbeiter findet Kost u. Logis **Schulgasse 4**, Hth., 1 Tr. 1. 322

Wiesbaden.

Privat-Hôtel „Villa Germania“,

Sonnenbergerstraße 31.

Elegante Wohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension.
 Wohnungen mit **Kücheneinrichtung** event. Stallung.
 Freie Lage. — **Schöner Garten.**

Besitzer: **Chr. Kohl**. 11504

Villa Heubel, am **Curpark**, **Hotel garni**, auch Pension, schöner Garten, billige Preise,
Sonnenbergerstraße zw. 17 und 19, **Deberberg 2**. 15780

Ganz in der Nähe des **Gymnasiums** finden **Schüler** gute Pension. Näheres Expedition. 256

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. Juni.

Aufgeboren: Der Uhrmacher **Sazarus Friedmann** von **Wilkomir** in **Rußland**, wohnhaft zu **Mainz** und **dahier**, und **Johanna Straus** von **Bechtolsheim** in **Rheinheffen**, wohnhaft zu **Bechtolsheim**. — Der Landmann **Georg Philipp Ohlmecher** von **Niederlößbach**, **Amts Wehen**, wohnhaft zu **Niederlößbach**, früher **dahier wohnhaft**, und **Magdalene Siegel** von **Niederlößbach**, **Kreises Wörstadt** in **Rheinheffen**, wohnhaft zu **Niederlößbach**, früher **dahier wohnhaft**.

Verheiratet: Am 26. Juni, der Kaufmann **Jacob Theodor Schaub** von **Grabenheim**, wohnhaft **dahier**, **fortan** **dahier wohnhaft**, und **Elisette Sophie Catharine Christiane Gz** von **hier**, bisher **dahier wohnhaft**. — Am 26. Juni, der verwitwete **Feldschütz Carl Schott** von **hier**, wohnhaft **dahier**, und **Charlote Neß** von **Grumbach**, **Regierungsbezirks Trier**, bisher **dahier wohnhaft**.

Gestorben: Am 25. Juni, **Jacob**, Sohn des Uhrmachers **Geinrich Felt**, alt 8 J. 6 M. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. Juni 1880.)

Adler:

Zwoneck, Kfm., Berlin.
 Schultze, Kfm., Berlin.
 van Beylen, Kfm., Antwerpen.
 Pfannenstiel, Kfm., Plauen.
 Bamberg, Kfm., Annaberg.
 Fischer, Kfm., Annaberg.
 Aron, Kfm., Kaiserslautern.
 Wirtz, Kfm. m. Tochter, Mülheim.
 Brunner, Kfm., Magdeburg.
 Schmidt, Kfm., Westerhüsen.
 Brandt, m. Fr., Remscheid.

Bären:

Herold, Dr. med. m. Fr., Kronach.

Berliner Hof:

Waalkens, Gutsb. m. T., Gröningen.

Schwarzer Bock:

Philipsen, Gutsb. m. Fr., Barlewitz.
 Bindel, Fabrikbes., Magdeburg.
 Schneider, Fr. m. Enkel, Firmasens.
 Kratochwill, Mühlenbes., Posen.

Zwei Bücke:

v. Scheumann, Coll.-Rath, Leipzig.
 Hammer, Elberfeld.
 Scheinmann, Fr. m. T., Magrawowa.

Cölnischer Hof:

Hackenbrock, Kfm., Paris.
 v. Hüge, Hauptm., Saarlouis.
 Philipp, Fr., Köln.
 Speyer, Fr., Köln.

Eisenbahn-Hotel:

Wilt, Fr. Kais. Königl. Kammer-sängerin, Wien.
 Gmelin, Kfm., Karlsruhe.

Einhorn:

Backhaus, Gutsbes. m. Fr., Rudlos.
 Gebhart, Kfm., Kempten.
 Wohlgemeth, Kfm., Göppingen.
 Bernstein, Kfm., Chemnitz.
 Beyer, Assessor, Schwabach.
 Günter, Fabrikbes., Ruhla.
 Helbig, Fabrikbes., Ruhla.
 Hackenberg, Kfm., Elberfeld.

Engel:

Hintz, Fr. m. Enkelin, Worms.
 Ulferts, Rysum.

Englischer Hof:

Büttner, Kfm., Stettin.
 Simpson, Frl. Rent., Brighton.
 Cunningham, Frl. Rent., Brighton.

Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Engelbrechter, Fbrkb., Königsberg.

Grüner Wald:

Hülse, m. Tochter, Leipzig.

Hamburger Hof:

v. Hahn, Excell., wirkl. Staatsrath m. Fr., Odessa.

Vier Jahreszeiten:

Robert, Frl., Epsom.
 Haras, Frl., Edinburg.

Goldene Kette:

Wilhelm, Frl., Hadamar.
 Martorf, Fr. m. Kind, Marburg.
 Wipfler, Kfm., Wieslon.

Goldene Krone:

Wolf, Prof. Dr., Ober-Rabbiner m. Sohn, Copenhagen.
 Kohn-Zedek, Schriftstell., London.

Weisse Lilien:

Kemler, Zornheim.
Nassauer Hof:
 Hecker, Fr., England.
 Huber, m. Fm. u. Bd., Elgersburg.

Dedyn, Fr. m. Tochter, Verviers.
 v. Wangelin, Forstamt., Merseburg.
 Bon, O.-Reg.-Rath m. Fr., Stettin.
 Thomas, New-York.
 Goldschmidt, Fr. m. Bd., Mannheim.
 Parson, 2 Frl., England.

Villa Nassau:

Cary, m. Fr., Chicago.

Alter Nonnenhof:

Melchor, Kfm., Winkel.
 Backer, Pastor m. Fr., Giethoven.
 Steidel, Kfm. m. Fr., Schriesheim.
 Peller, Kfm. m. Fr., Brüssel.
 Krohn, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Pfortner, m. Fr., Stuttgart.
 Ahlborn, Dr. med., Greifswald.

Hotel du Nord:

Fischer, m. Fr., Barmen.

Rhein-Hotel:

Thomas, Rent. m. Fr., Hamburg.
 Bergmann, Fabrikb. m. Fr., Kirch-Rupprich, Fr., Dresden.
 Tolstoy, Graf m. Bed., Odessa.
 Wood, Rent., London.
 Messanger, Rent., London.
 Berka, Notar, Posen.
 Beckett, Fr. Rent. m. Fr., Liverpool.
 Beck, Fr., Hohenstein.
 von der Senden, Hauptm., Berlin.
 Schlender-Rothenstein, Rent. m. Fr., Königsberg.

Rose:

Trau, Dr. med. m. Fr., Holland.
 Stonham, 2 Stud., London.
 Metz, m. Fr., Luxemburg.
 Milne, m. Fr., Schottland.
 Vittering, Fr., Paris.
 Enthoven, Frl., Harrow.

Römerbad:

Haussmann, Fr. m. Bed., Trabau.
 Tornéhielm, Cap. m. Fr., Schweden.
 Heinemann, Offenbach.
 Sinn, Kfm., Crefeld.
 Ermke, Barmen.
 Siepe, Fr., Fredeburg.
 Heinemann, Kfm., Gladbach.

Weisser Schwan:

Gottschalk, Rittgb. m. Fr., Schlenzig.
 Stüss, Fr., Giessen.
 Bauer, Fr. Oberamtsrichter, Aschaffenburg.
 Hiepe, Fr., Wetzlar.

Weisses Ross:

Walter, m. Fr., Hamburg.
 Siwers, m. Fr., Hamburg.
 v. Gersdorff, Bauinsp., St. Wendel.
 Corcilus, Speyer.
 Schwarz, Wien.
 Ladio, Frl., Frankfurt.
 Lux, Fr. Apotheker, Nürnberg.

Spiegel:

Unversorgt, m. Fr., Angermünde.
 Traumann, Kgl. ital. Consul m. Fr., Mannheim.

Steindecker, Köln.
 Philippstein, m. Fam., Berlin.
 Mittelstedt, Fr., Ostrowo.
 Tuchmann, Dessau.

Taunus-Hotel:

Bauken, Hamburg.
 du Bois, Paris.
 Scharff, Frankfurt.
 Meyer, Berlin.
 v. Schutzbar, Offizier, Hannover.
 Korn, Gutsbes. m. Fr., Traben.
 Dickmann, m. Fr., Buenos-Aires.
 Starke, Köln.

Hotel Victoria:

Bacharach, Kfm. m. Fr., Hamm.
 Mamsell, Rent., England.
 Mamsell, Fr. Rent., England.
 Kach, Fabrikb. m. Tocht., Berlin.

Hotel Vogel:

Metzger, Kfm. m. Tocht., Frankfurt.
 Bley, Grimma.
 Klässner, Freiburg.

Hotel Weiss:

Bergmann, Berlin.
 Lenin, Kfm., Leipzig.
 Timanoff, Frl. Pianist., Petersburg.
 v. Wulfendorff, Rittmeister m. Fr. u. Bed., Russland.
 Spaas-Smeets, m. Fr., Hamont.
 v. Mach, Berlin.
 Göckel, Kfm., Oberlahnstein.
 Mülping, Kfm. m. Fr., Hannover.
 Philipps, Fbrkb. m. Schw., Hannover

In Privathäusern:

Parkstrasse 1:
 Battier, Frl., London.
 Hoffmann, Fr. m. Fam. u. Bed., Westindien.

Armen-Augenheilstalt:

Brandmüller, Anna, Gonsenheim.
 Dechert, Carl, Gausersheim.
 Fischer, Margarethe, Bischofsheim.
 Hartmann, Carl, Kettenbach.
 Müller, Caroline, Gemünden.
 Gross, Elisabeth, Holzhausen.
 Nicolaus, Carl, Caub.
 Schneider, Anton, Caub.
 Heuser, Wilhelmine, Buch.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 27. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel
Barometer*) (Bar. Anien).	334,01	335,75	336,50	335,42
Thermometer (Reaumur).	11,0	18,0	11,6	13,53
Luftspannung (Bar. An.)	4,14	3,97	4,58	4,21
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80,4	44,4	83,7	69,50
Windrichtung u. Winstärke	stille.	lebhaft.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	böfl. heiter.	heiter.	böfl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in bar. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 26. Juni 1880.

G e l d.		B e c h s e l.	
Holl. Silbergeld 168 Rm.	— Pf.	Amsterdam 169,45 B.	169 G.
Dulaten 9	51—55	London 20,449 B.	20,445 G.
20 Frs.-Stücke 16	16—20	Paris 81,5—81 B.	—
Souverains 20	38—42	Wien 178,70 B.	178,25 G.
Imperialen 16	72	Frankfurter Bank-Disconto 4.	—
Dollars in Gold 4	18—21	Reichsbank-Disconto 4.	—